



# ISOMETER® isoHR1685DW-925

AC/DC







**Bender GmbH & Co. KG** Postfach 1161 • 35301 Grünberg • Germany Londorfer Straße 65 • 35305 Grünberg • Germany

Tel.: +49 6401 807-0 Fax: +49 6401 807-259

E-Mail: info@bender.de Web: www.bender.de

Kundendienst Service-Hotline: 0700-BenderHelp (Telefon und Fax) Carl-Benz-Straße 8 • 35305 Grünberg • Germany

Tel.:+49 6401 807-760 Fax:+49 6401 807-629

E-Mail:info@bender-service.com

© Bender GmbH & Co. KG Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Änderungen vorbehalten!

# Inhaltsverzeichnis

1.	All	geme	ine Hinweise	. 5
	1.1	Hinweise zur Benutzung des Handbuchs		
	1.2	Techn	ische Unterstützung	5
		1.2.1 1.2.2 1.2.3	Endkunden Betreuung & Beratung / Support Reparatur / Repair Service Kundendienst / Field Service	5 5
	1.3	Schul	ungen	6
	1.4	Liefer	bedingungen	6
	1.5	Lager	ung	6
	1.6	Gewä	hrleistung und Haftung	6
	1.7	Entso	rgung	6
2.	Sic	herhei	tshinweise	7
	2.1	Sicher	heitshinweise allgemein	7
	2.2	Arbeit	en an elektrischen Anlagen	7
	2.3	Geräte	espezifische Hinweise	7
	2.4	Adres	seinstellung und Terminierung	7
	2.5	Bestin	nmungsgemäße Verwendung	8
3.	Fur	nktion		9
	3.1	Merkr	nale	9
	3.2	Produ	ktbeschreibung	9
	3.3	Funkt	ionsbeschreibung	9
		3.3.1	Isolationsüberwachung	9
		3.3.2	Zuordnung der Alarm-Relais K1, K2, K3	9
		3.3.4	Messwert-Übertragung	.10
	3.4	Histor	ienspeicher	. 10
	3.5	Selbst	test	. 10
		3.5.1 3.5.2 3.5.3	Selbsttest nach Zuschalten der Versorgungsspannung Automatischer Selbsttest Manueller Selbsttest	.10 .10 .10
4.	Ger	räteüb	ersicht	.11
	4.1	Maße		. 11
	4.2	Ansch	lüsse	. 12
	4.3	Anzei	ge- und Bedienelemente	. 13
		4.3.1	Anzeigeelemente	.13
		4.3.2	Gerätetasten	.13
	44	4.3.3 Redia	nung und Navigation	נו. 13
		Scare		

5.1       Montage       15         5.2       Anschlussbedingungen       15         5.2.1       Anschluss des ISOMETER*s       16         5.3       Anschluss an eine Hubarbeitsbühne       17         5.4       Anbindung an eine SPS-Steuerung (Beispiel)       18         6.       Inbetriebnahme       19         6.1       Inbetriebnahme       19         6.2.1       Sprache einstellen       19         6.2.2       Datum und Uhrzeit einstellen       19         6.2.3       Profil einstellen       19         6.2.4       Ansprechwert Ran1 für Alarm 1 einstellen       20         6.2.5       Ansprechwert Ran2 für Alarm 2 einstellen       20         6.2.6       TEST       20         6.3       Erneute Inbetriebnahme       20         7.       Anzeige       21         7.1       Normalanzeige       21         7.1       Normalanzeige (inaktiv)       21         7.3       Fehleranzeige (inaktiv)       21         7.4       Fehlermeldung bestätigen       22         7.5       Data-isoGraph       22         7.6       Historienspeicher       22         8.1       Menüstruktur des Gerätemenüs<	5.	Мо	ntage	und Anschluss15
5.2       Anschluss       15         5.2.1       Anschlussder Anschluss des ISOMETER*S       16         5.3       Anschluss an eine Hubarbeitsbühne       17         5.4       Anbindung an eine SPS-Steuerung (Beispiel)       18         6.       Inbetriebnahme       19         6.1       Inbetriebnahme       19         6.2       Erstinbetriebnahme       19         6.2.1       Sprache einstellen       19         6.2.2       Datum und Uhrzeit einstellen       19         6.2.3       Profil einstellen       19         6.2.4       Ansprechwert Ran1 für Alarm 1 einstellen       20         6.2.5       Ansprechwert Ran2 für Alarm 2 einstellen       20         6.2.6       TEST       20         6.3       Erneute Inbetriebnahme       20         7.       Anzeige       21         7.1       Normalanzeige       21         7.2       Fehleranzeige (inaktiv)       21         7.3       Fehleranzeige (inaktiv)       21         7.4       Fehleranzeige (inaktiv)       21         7.5       Data-isoGraph       22         7.6       Historienspeicher       22         8.1       Menüstruktur des		5.1	Mont	age
5.2.1       Anschluss deingungen       15         5.2.2       Schrittweiser Anschluss des ISOMETER®s       16         5.3       Anschluss an eine Hubarbeitsbühne       17         5.4       Anbindung an eine SPS-Steuerung (Beispiel)       18         6.       Inbetriebnahme       19         6.1       Inbetriebnahme.       19         6.2.1       Sprache einstellen       19         6.2.2       Datum und Uhrzeit einstellen       19         6.2.3       Profil einstellen       19         6.2.4       Ansprechwert Ran1 für Alarm 1 einstellen       20         6.2.5       Ansprechwert Ran2 für Alarm 2 einstellen       20         6.2.6       TEST       20         6.3       Erneute Inbetriebnahme       20         6.3       Erneute Inbetriebnahme       20         7.4       Fehleranzeige (aktiv)       21         7.3       Fehleranzeige (inaktiv)       21         7.4       Fehleranzeige (inaktiv)       21         7.5       Data-isoGraph       22         7.6       Historienspeicher       22         8.1       Menüstruktur des Gerätemenüs       23         8.2       Einstellungen im Gerätemenü       24		5.2	Ansch	ıluss
5.2.2       Schrittweiser Anschluss des ISOMETER®s			5.2.1	Anschlussbedingungen15
5.3       Anschluss an eine Hubarbeitsbühne       17         5.4       Anbindung an eine SPS-Steuerung (Beispiel)       18         6.       Inbetriebnahme       19         6.1       Inbetriebnahme.       19         6.2       Erstinbetriebnahme.       19         6.2.1       Sprache einstellen       19         6.2.2       Datum und Uhrzeit einstellen       19         6.2.3       Profil einstellen       19         6.2.4       Ansprechwert Ran1 für Alarm 1 einstellen       20         6.2.5       Ansprechwert Ran2 für Alarm 2 einstellen       20         6.3       Erneute Inbetriebnahme.       20         6.3       Erneute Inbetriebnahme.       20         7.       Anzeige       21         7.1       Normalanzeige (aktiv)       21         7.3       Fehleranzeige (inaktiv)       21         7.4       Fehleranzeige (inaktiv)       22         7.5       Data-isoGraph       22         7.6       Historienspeicher       22         7.6       Historienspeicher       23         8.1       Menüstruktur des Gerätemenüs       23         8.2       Einstellungen im Gerätemenüs       24         8.2 <th></th> <th></th> <th>5.2.2</th> <th>Schrittweiser Anschluss des ISOMETER®s16</th>			5.2.2	Schrittweiser Anschluss des ISOMETER®s16
5.4 Anbindung an eine SPS-Steuerung (Beispiel)       18         6. Inbetriebnahme       19         6.1 Inbetriebnahmeschema Isolationsfehlerüberwachung       19         6.2 Erstinbetriebnahme.       19         6.2.1 Sprache einstellen       19         6.2.2 Datum und Uhrzeit einstellen       19         6.2.3 Profil einstellen       19         6.2.4 Ansprechwert Ran1 für Alarm 1 einstellen       20         6.2.5 Ansprechwert Ran2 für Alarm 2 einstellen       20         6.3 Erneute Inbetriebnahme       20         6.3 Erneute Inbetriebnahme       20         6.3 Erneute Inbetriebnahme       20         7. Anzeige       21         7.1 Normalanzeige       21         7.2 Fehleranzeige (aktiv)       21         7.3 Fehleranzeige (inaktiv)       21         7.4 Fehlermeldung bestätigen       22         7.5 Data-isoGraph       22         7.6 Historienspeicher       23         8.1 Menüstruktur des Gerätemenüs       23         8.2 (1.1) Solation Alarm       24         8.2 (1.1) Solation Alarm       24         8.2 (1.1) Solation Alarm       24         8.2 (1.1) Start alarm       24         8.2 (1.2) Profil       24         8.2 (1.3) Gerät		5.3	Ansch	Iluss an eine Hubarbeitsbühne17
6.       Inbetriebnahme       19         6.1       Inbetriebnahmeschema Isolationsfehlerüberwachung       19         6.2       Erstinbetriebnahme.       19         6.2.1       Sprache einstellen       19         6.2.2       Datum und Uhrzeit einstellen       19         6.2.3       Profil einstellen       19         6.2.4       Ansprechwert Ran1 für Alarm 1 einstellen       20         6.2.5       Ansprechwert Ran2 für Alarm 2 einstellen       20         6.2.6       TEST       20         6.3       Erneute Inbetriebnahme       20         7.       Anzeige       21         7.1       Normalanzeige (aktiv)       21         7.3       Fehleranzeige (aktiv)       21         7.4       Fehleranzeige (inaktiv)       21         7.5       Data-isoGraph       22         7.6       Historienspeicher       22         8.1       Menüstruktur des Gerätemenüs       23         8.2       Einstellungen im Gerätemenü       24         8.2       (1.0)       Alarmeinstellungen       24         8.2       (1.1)       Isolation Alarm       24         8.2       (1.1.1)       Alarm 2       24		5.4	Anbir	Idung an eine SPS-Steuerung (Beispiel)18
6.1       Inbetriebnahmeschema Isolationsfehlerüberwachung	6.	Inb	etrieb	nahme
6.2       Erstinbetriebnahme.       19         6.2.1       Sprache einstellen       19         6.2.2       Datum und Uhrzeit einstellen       19         6.2.3       Profil einstellen       19         6.2.4       Ansprechwert Ran1 für Alarm 1 einstellen       20         6.2.5       Ansprechwert Ran2 für Alarm 2 einstellen       20         6.2.6       TEST       20         6.3       Erneute Inbetriebnahme       20         6.3       Erneute Inbetriebnahme       20         7.       Anzeige       21         7.1       Normalanzeige (aktiv)       21         7.3       Fehleranzeige (inaktiv)       21         7.4       Fehleranzeige (inaktiv)       21         7.5       Data-isoGraph       22         7.6       Historienspeicher       22         7.6       Historienspeicher       23         8.1       Menüstruktur des Gerätemenüs       23         8.2       Einstellungen im Gerätemenü       24         8.2       (1.1) Isolation Alarm.       24         8.2       (1.1) Alarm 1       24         8.2       (1.1.3) Fehlerspeicher       24         8.2       (1.2) Alarm 2       2		6.1	Inbeti	riebnahmeschema Isolationsfehlerüberwachung
6.2.1       Sprache einstellen       19         6.2.2       Datum und Uhrzeit einstellen       19         6.2.3       Profil einstellen       19         6.2.4       Ansprechwert Ran 1 für Alarm 1 einstellen       20         6.2.5       Ansprechwert Ran 2 für Alarm 2 einstellen       20         6.2.6       TEST       20         6.3       Erneute Inbetriebnahme       20         7.       Anzeige       21         7.1       Normalanzeige       21         7.2       Fehleranzeige (aktiv)       21         7.3       Fehleranzeige (inaktiv)       21         7.4       Fehleranzeige (inaktiv)       21         7.4       Fehlermeldung bestätigen       22         7.5       Data-isoGraph       22         7.6       Historienspeicher       22         8.6       Einstellungen       23         8.1       Menüstruktur des Gerätemenüs       23         8.2       Lin.1)       Isolation Alarm.       24         8.2       (1.1)       Isolation Alarm.       24         8.2       (1.1.1)       Alarm 1       24         8.2       (1.1.2)       Alarm 2       24         8.2<		6.2	Erstin	betriebnahme19
6.2.2       Datum und Uhrzeit einstellen       .19         6.2.3       Profil einstellen       .20         6.2.4       Ansprechwert Ran1 für Alarm 1 einstellen       .20         6.2.5       Ansprechwert Ran2 für Alarm 2 einstellen       .20         6.2.6       TEST       .20         6.3       Erneute Inbetriebnahme       .20         6.3       Erneute Inbetriebnahme       .20         7.       Anzeige       .21         7.1       Normalanzeige       .21         7.2       Fehleranzeige (aktiv)       .21         7.3       Fehleranzeige (inaktiv)       .21         7.4       Fehleranzeige (inaktiv)       .21         7.5       Data-isoGraph       .22         7.6       Historienspeicher       .22         7.6       Historienspeicher       .22         8.2       Einstellungen       .23         8.1       Menüstruktur des Gerätemenüs       .23         8.2       Lin.1) Isolation Alarm       .24         8.2       (1.1) Alarm 1       .24         8.2       (1.1) Alarm 2       .24         8.2       (1.1.3) Fehlerspeicher       .24         8.2       (1.1.3) Fehlerspeicher <t< th=""><th></th><th></th><th>6.2.1</th><th>Sprache einstellen</th></t<>			6.2.1	Sprache einstellen
6.2.3       Profile instellen			6.2.2	Datum und Uhrzeit einstellen
6.2.5       Ansprechwert Ran2 für Alarm 2 einstellen       20         6.2.6       TEST       20         6.3       Erneute Inbetriebnahme       20         7.       Anzeige       21         7.1       Normalanzeige (aktiv)       21         7.2       Fehleranzeige (aktiv)       21         7.3       Fehleranzeige (inaktiv)       21         7.4       Fehleranzeige (inaktiv)       21         7.4       Fehleranzeige (inaktiv)       21         7.4       Fehleranzeige (inaktiv)       21         7.5       Data-isoGraph       22         7.6       Historienspeicher       22         7.6       Historienspeicher       23         8.1       Menüstruktur des Gerätemenüs       23         8.2       Einstellungen im Gerätemenü       24         8.2       (1.0)       Alarmeinstellungen       24         8.2       (1.1)       Islarm 1       24         8.2       (1.1.1)       Alarm 2       24         8.2       (1.1.2)       Alarm 2       24         8.2       (1.1.3)       Fehlerspeicher       24         8.2       (1.2)       Profil       24 <td< th=""><th></th><th></th><th>6.2.3 6.2.4</th><th>Ansprechwert Ran1 für Alarm 1 einstellen</th></td<>			6.2.3 6.2.4	Ansprechwert Ran1 für Alarm 1 einstellen
6.2.6       TEST       .20         6.3       Erneute Inbetriebnahme       .20         7.       Anzeige       .21         7.1       Normalanzeige (aktiv)       .21         7.2       Fehleranzeige (inaktiv)       .21         7.3       Fehleranzeige (inaktiv)       .21         7.4       Fehleranzeige (inaktiv)       .21         7.5       Data-isoGraph       .22         7.6       Historienspeicher       .22         7.6       Historienspeicher       .22         8.       Einstellungen       .23         8.1       Menüstruktur des Gerätemenüs       .23         8.2       Einstellungen im Gerätemenü       .24         8.2       (1.0)       Alarmeinstellungen       .24         8.2       (1.1)       Isolation Alarm       .24         8.2       (1.1.2)       Alarm 1       .24         8.2       (1.1.2)       Alarm 2       .24         8.2       (1.1.2)       Alarm 2       .24         8.2       (1.1.3)       Fehlerspeicher       .24         8.2       (1.1.3)       Fehlerspeicher       .24         8.2       (1.3)       Gerät       .24 <th></th> <th></th> <th>6.2.5</th> <th>Ansprechwert Ran2 für Alarm 2 einstellen</th>			6.2.5	Ansprechwert Ran2 für Alarm 2 einstellen
6.3 Erneute Inbetriebnahme       .20         7. Anzeige       .21         7.1 Normalanzeige       .21         7.2 Fehleranzeige (aktiv)       .21         7.3 Fehleranzeige (inaktiv)       .21         7.4 Fehlermeldung bestätigen       .22         7.5 Data-isoGraph       .22         7.6 Historienspeicher       .22         7.6 Historienspeicher       .22         8.1 Menüstruktur des Gerätemenüs       .23         8.2 Einstellungen im Gerätemenü       .24         8.2 (1.0) Alarmeinstellungen       .24         8.2 (1.1) Isolation Alarm       .24         8.2 (1.1.1) Alarm 1       .24         8.2 (1.1.2) Alarm 2       .24         8.2 (1.2) Profil       .24         8.2 (1.3) Fehlerspeicher       .24         8.2 (1.2) Profil       .24         8.2 (1.3) Gerät       .24         8.2 (1.4) Start alarm       .24         8.2 (1.5) Eingänge       .25         8.2 (1.5.1) Digital 1       .25			6.2.6	TEST
7. Anzeige       21         7.1 Normalanzeige       21         7.2 Fehleranzeige (aktiv)       21         7.3 Fehleranzeige (inaktiv)       21         7.4 Fehlermeldung bestätigen       22         7.5 Data-isoGraph       22         7.6 Historienspeicher       22         7.6 Historienspeicher       22         8.1 Menüstruktur des Gerätemenüs       23         8.2 Einstellungen im Gerätemenü       24         8.2 (1.0) Alarmeinstellungen       24         8.2 (1.1) Isolation Alarm       24         8.2 (1.1.1) Alarm 1       24         8.2 (1.1.2) Alarm 2       24         8.2 (1.2) Profil       24         8.2 (1.3) Gerät       24         8.2 (1.4) Start alarm       24         8.2 (1.5.1) Digital 1       25		6.3	Erneu	te Inbetriebnahme
7.1       Normalanzeige       21         7.2       Fehleranzeige (aktiv)       21         7.3       Fehleranzeige (inaktiv)       21         7.4       Fehleranzeige (inaktiv)       21         7.4       Fehlermeldung bestätigen       22         7.5       Data-isoGraph       22         7.6       Historienspeicher       22         7.6       Historienspeicher       22         8.       Einstellungen       23         8.1       Menüstruktur des Gerätemenüs       23         8.2       Einstellungen im Gerätemenü       24         8.2       (1.0)       Alarmeinstellungen       24         8.2       (1.1)       Isolation Alarm       24         8.2       (1.1.2)       Alarm 2       24         8.2       (1.1.3)       Fehlerspeicher       24         8.2       (1.2)       Profil       24         8.2       (1.3)       Gerät       24         8.2       (1.3)       Gerät       24         8.2       (1.4)       Start alarm       24         8.2       (1.4)       Start alarm       24         8.2       (1.5)       Eingänge       25	7.	An	zeige	
7.2       Fehleranzeige (aktiv)       21         7.3       Fehleranzeige (inaktiv)       21         7.4       Fehlermeldung bestätigen       22         7.5       Data-isoGraph       22         7.6       Historienspeicher       22         7.6       Historienspeicher       22         8.       Einstellungen       23         8.1       Menüstruktur des Gerätemenüs       23         8.2       Einstellungen im Gerätemenü       24         8.2       (1.0)       Alarmeinstellungen       24         8.2       (1.1)       Isolation Alarm       24         8.2       (1.1.1)       Alarm 1       24         8.2       (1.1.2)       Alarm 2       24         8.2       (1.1.2)       Alarm 2       24         8.2       (1.2)       Profil       24         8.2       (1.2)       Profil       24         8.2       (1.2)       Profil       24         8.2       (1.2)       Profil       24         8.2       (1.3)       Gerät       24         8.2       (1.3)       Gerät       24         8.2       (1.4)       Start alarm       2		7.1	Norm	alanzeige
7.3 Fehleranzeige (inaktiv)       21         7.4 Fehlermeldung bestätigen       22         7.5 Data-isoGraph       22         7.6 Historienspeicher       22         8. Einstellungen       23         8.1 Menüstruktur des Gerätemenüs       23         8.2 Einstellungen im Gerätemenü       24         8.2 (1.0) Alarmeinstellungen       24         8.2 (1.1) Isolation Alarm       24         8.2 (1.1) Alarm 1       24         8.2 (1.1.2) Alarm 2       24         8.2 (1.2) Profil       24         8.2 (1.3) Gerät       24         8.2 (1.4) Start alarm       24         8.2 (1.5) Eingänge       25         8.2 (1.5.1) Digital 1       25		7.2	Fehle	ranzeige (aktiv)21
7.4       Fehlermeldung bestätigen       22         7.5       Data-isoGraph       22         7.6       Historienspeicher       22         8.       Einstellungen       23         8.1       Menüstruktur des Gerätemenüs       23         8.2       Einstellungen im Gerätemenü       24         8.2       (1.0)       Alarmeinstellungen       24         8.2       (1.1)       Isolation Alarm       24         8.2       (1.1)       Alarme 1       24         8.2       (1.1)       Alarme 2       24         8.2       (1.1)       Alarm 1       24         8.2       (1.1)       Alarm 2       24         8.2       (1.2)       Profil       24         8.2       (1.3)       Gerät       24         8.2       (1.4)       Start alarm       24         8.2       (1.5)       Eingänge       25         8.2       (1.5.1)       Digital 1       25		7.3	Fehle	ranzeige (inaktiv)21
7.5 Data-isoGraph       22         7.6 Historienspeicher       22         8. Einstellungen       23         8.1 Menüstruktur des Gerätemenüs       23         8.2 Einstellungen im Gerätemenü       24         8.2 (1.0) Alarmeinstellungen       24         8.2 (1.1) Isolation Alarm       24         8.2 (1.1) Isolation Alarm       24         8.2 (1.1.1) Alarm 1       24         8.2 (1.1.2) Alarm 2       24         8.2 (1.1.3) Fehlerspeicher       24         8.2 (1.2) Profil       24         8.2 (1.3) Gerät       24         8.2 (1.4) Start alarm       24         8.2 (1.5) Eingänge       25         8.2 (1.5.1) Digital 1       25		7.4	Fehle	rmeldung bestätigen
7.6 Historienspeicher       22         8. Einstellungen       23         8.1 Menüstruktur des Gerätemenüs       23         8.2 Einstellungen im Gerätemenü       24         8.2 (1.0) Alarmeinstellungen       24         8.2 (1.1) Isolation Alarm.       24         8.2 (1.1) Isolation Alarm       24         8.2 (1.1) Alarm 1       24         8.2 (1.1.2) Alarm 2       24         8.2 (1.1.3) Fehlerspeicher       24         8.2 (1.2) Profil       24         8.2 (1.3) Gerät       24         8.2 (1.4) Start alarm       24         8.2 (1.5) Eingänge       25         8.2 (1.5.1) Digital 1       25		7.5	Data-	isoGraph
8. Einstellungen		7.6	Histor	rienspeicher
8.1       Menüstruktur des Gerätemenüs       .23         8.2       Einstellungen im Gerätemenü       .24         8.2       (1.0)       Alarmeinstellungen       .24         8.2       (1.1)       Isolation Alarm.       .24         8.2       (1.1)       Isolation Alarm       .24         8.2       (1.1)       Alarme 1       .24         8.2       (1.1.2)       Alarm 2       .24         8.2       (1.1.2)       Alarm 2       .24         8.2       (1.1.3)       Fehlerspeicher       .24         8.2       (1.2)       Profil       .24         8.2       (1.2)       Profil       .24         8.2       (1.3)       Gerät       .24         8.2       (1.4)       Start alarm       .24         8.2       (1.4)       Start alarm       .24         8.2       (1.5)       Eingänge       .25         8.2       (1.5.1)       Digital 1       .25	8.	Ein	stellu	ngen 23
8.2       Einstellungen im Gerätemenü.       24         8.2       (1.0)       Alarmeinstellungen.       24         8.2       (1.1)       Isolation Alarm.       24         8.2       (1.1)       Isolation Alarm.       24         8.2       (1.1)       Alarm 1       24         8.2       (1.1.1)       Alarm 2       24         8.2       (1.1.2)       Alarm 2       24         8.2       (1.1.3)       Fehlerspeicher       24         8.2       (1.2)       Profil       24         8.2       (1.3)       Gerät       24         8.2       (1.3)       Gerät       24         8.2       (1.4)       Start alarm       24         8.2       (1.5)       Eingänge       25         8.2       (1.5.1)       Digital 1       25		8.1	Menü	struktur des Gerätemenüs
8.2 (1.0) Alarmeinstellungen       24         8.2 (1.1) Isolation Alarm.       24         8.2 (1.1) Alarm 1       24         8.2 (1.1.2) Alarm 2       24         8.2 (1.1.3) Fehlerspeicher       24         8.2 (1.2) Profil       24         8.2 (1.3) Gerät       24         8.2 (1.4) Start alarm       24         8.2 (1.5) Eingänge       25         8.2 (1.5.1) Digital 1       25		8.2	Einste	llungen im Gerätemenü24
8.2 (1.1) Isolation Alarm.       24         8.2 (1.1.1) Alarm 1       24         8.2 (1.1.2) Alarm 2       24         8.2 (1.1.3) Fehlerspeicher       24         8.2 (1.2) Profil       24         8.2 (1.2) Profil       24         8.2 (1.3) Gerät       24         8.2 (1.4) Start alarm       24         8.2 (1.5) Eingänge       25         8.2 (1.5.1) Digital 1       25			8.2 (1	.0) Alarmeinstellungen 24
8.2 (1.1.1) Alarm 1       24         8.2 (1.1.2) Alarm 2       24         8.2 (1.1.3) Fehlerspeicher       24         8.2 (1.2) Profil       24         8.2 (1.2) Profil       24         8.2 (1.3) Gerät       24         8.2 (1.4) Start alarm       24         8.2 (1.5) Eingänge       25         8.2 (1.5.1) Digital 1       25			8.2	(1.1) Isolation Alarm 24
8.2 (1.1.2) Alarm 2       24         8.2 (1.1.3) Fehlerspeicher       24         8.2 (1.2) Profil       24         8.2 (1.3) Gerät       24         8.2 (1.4) Start alarm       24         8.2 (1.5) Eingänge       25         8.2 (1.5.1) Digital 1       25			1	8.2 (1.1.1) Alarm 1
8.2 (1.1.3) Fehlerspeicher       24         8.2 (1.2) Profil       24         8.2 (1.3) Gerät       24         8.2 (1.4) Start alarm       24         8.2 (1.5) Eingänge       25         8.2 (1.5.1) Digital 1       25			:	8.2 (1.1.2) Alarm 2
8.2 (1.2) Profil       24         8.2 (1.3) Gerät       24         8.2 (1.4) Start alarm       24         8.2 (1.5) Eingänge       25         8.2 (1.5.1) Digital 1       25				8.2 (1.1.3) Fehlerspeicher
8.2 (1.3) Gerat       24         8.2 (1.4) Start alarm       24         8.2 (1.5) Eingänge       25         8.2 (1.5.1) Digital 1       25			8.2	(1.2) Profil
8.2 (1.4) Start alarm			8.2	(1.3) Gerat
8.2 (1.5.) Eingange			8.2	(1.4) Start alarm
o.z (1.5.1) טועוט (1			ŏ.2	(1.5) Elliyaliye
8.2 (1.5.2) Digital 2 25			•	23. (1.5.1) عرد 23 8.2 (1.5.2) Digital 2 25

**BENDER** 

		8.2	(1.6) Ausgänge	25
		8	.2 (1.6.1) Relais 1	. 25
		8	.2 (1.6.2) Relais 2	. 25
		8	.2 (1.6.3) Relais 3:	. 26
		8	.2 (1.6.4) Summer	. 26
		8.2 (2	2.0) Daten Messwerte	. 26
		8.2 (3	3.0) Steuerung	. 26
		8.2 (4	4.0) Historie	. 26
		8.2 (	5.0) Geräteeinstellungen	. 26
		8.2	(5.1) Sprache	26
		8.2	(5.2) Uhr	27
		8	.2 (5.2.1) Zeit	. 27
		8	.2 (5.2.2) Format (Zeit)	. 27
		8	.2 (5.2.3) Sommerzeit	. 27
		8	.2 (5.2.4) Datum	. 27
		8	.2 (5.2.5) Format (Datum)	. 27
		8.2	(5.3) Schnittstelle	27
		8	.2 (5.3.1) Modus	. 27
		8	.2 (5.3.2) BMS	. 27
		8	.2 (5.3.3) Modbus/RTU	. 27
		8.2	(5.4) Anzeige	28
		8	.2 (5.4.1) Helligkeit	. 28
		8.2	(5.5) Passwort	28
		8	.2 (5.5.1) Passwort	. 28
		8	.2 (5.5.2) Status	. 28
		8.2	(5.6) Inbetriebnahme	28
		8.2	(5.7) Werkseinstellung	28
		8.2	(5.8) Service	28
		8.2 (6	5.0) Info	. 28
9.	Ger	rätekor	nmunikation	29
	91	RS-485	i-Schnittstelle mit BMS-Protokoll	29
	2.1	0 1 1	Topologie RS_185-Netzwerk	. 20
		9.1.1	BMS-Protokoll	29
		9.1.3	BMS-Master	30
		9.1.4	Inbetriebnahme RS-485-Netzwerk mit BMS-Protokoll	30
		9.1.5	BMS-Adresse einstellen	30
	0.2	9.1.0 DC 105	Alami- und betriebsmeidungen über BMS-Bus	3U 21
	9.2	ко-485	->כרוחוננstelle mit woadus KTU-Protokoll	.31

		<b>BENDER</b>
10.	Alarmmeldungen	
11.	Technische Daten	

11. Technische Daten	33
11.1 Geräteprofile	33
11.2 Werkseinstellungen	33
11.3 Diagramme	34
<ul> <li>11.3.1 Ansprechzeit Profil Leistungskreise</li> <li>11.3.2 Ansprechzeit Profil Hohe Kapazität</li> <li>11.3.3 Ansprechzeit Profil Umrichter &lt; 10 Hz</li> <li>11.3.4 Ansprechzeit Profil Umrichter &gt; 10 Hz</li> <li>11.4 Tabellarische Daten ()* – Werkseinstellung</li> </ul>	34 34 34 34 34
11.4.1 Normen und Zulassungen 11.4.2 Bestellangaben	36 36
Index	37

# 1. Allgemeine Hinweise



# 1.1 Hinweise zur Benutzung des Handbuchs



Dieses Handbuch richtet sich an **Fachpersonal** der Elektrotechnik und Elektronik!



Lesen Sie das Handbuch **bevor** Sie mit der Montage, dem Anschluss und der Inbetriebnahme des Geräts beginnen. Bewahren Sie das Handbuch nach erfolgreicher Inbetriebnahme zum Nachschlagen griffbereit auf.

Um Ihnen das Verständnis und das Wiederfinden bestimmter Textstellen und Hinweise im Handbuch zu erleichtern, haben wir wichtige Hinweise und Informationen mit Symbolen gekennzeichnet. Die folgenden Beispiele erklären die Bedeutung dieser Symbole.



Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem **hohen Risiko**grad, die, wenn sie nicht vermieden wird, den **Tod** oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.



Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem **mittleren Risiko**grad, die, wenn sie nicht vermieden wird, den **Tod** oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.



Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem **niedrigen Risiko**grad, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder **mäßige** Verletzung oder Sachschaden zur Folge haben kann.



Dieses Symbol bezeichnet Informationen, die Ihnen bei der **optimalen Nutzung** des Produktes behilflich sein sollen.

# 1.2 Technische Unterstützung

#### 1.2.1 Endkunden Betreuung & Beratung / Support

Technische Unterstützung telefonisch oder per E-Mail für alle Bender-Produkte

- Fragen zu speziellen Kundenapplikationen
- Inbetriebnahme
- Störungsbeseitigung

Telefon:	+49 6401 807-760 (365 Tage von 07:00 - 20:00 Uhr [MEZ/UTC +1])
Fax:	+49 6401 807-259
	0700BenderHelp (Telefon und Fax nur in Deutschland)
E-Mail:	support@bender-service.com

#### 1.2.2 Reparatur / Repair Service

Reparatur-, Kalibrier-, Update- und Austauschservice für Bender-Produkte

- Reparatur, Kalibrierung, Überprüfung und Analyse
- Hard- und Software-Updates
- Ersatzlieferungen
- · Garantieverlängerung, kostenloser Reparaturservice im Werk, Geräteaustausch

Telefon:	+49 6401 807-780* (technisch)
	+49 6401 807-784*, -785* (kaufmännisch)
Fax:	+49 6401 807-789
E-Mail:	repair@bender-service.com

Geräte zur **Reparatur** senden Sie bitte an folgende Adresse:

Bender GmbH, Repair-Service, Londorfer Straße 65, 35305 Grünberg

#### 1.2.3 Kundendienst / Field Service

Vor-Ort-Service für alle Bender-Produkte

- Inbetriebnahme, Parametrierung, Wartung, Störungsbeseitigung
- Analyse der Gebäudeinstallation (Netzqualitäts-Check, EMV-Check, Thermografie)
- Praxisschulungen für Kunden

Telefon:	+49 6401 807-752*, -762* (technisch)/
	+49 6401 807-753* (kaufmännisch)
Fax:	+49 6401 807-759
E-Mail:	fieldservice@bender-service.com
Internet: www.bender.de	
	* Mo-Do 07:00 - 16:00 Uhr, Fr 07:00 - 13:00 Uhr



# 1.3 Schulungen

Bender bietet Ihnen gerne eine Einweisung in die Bedienung des Geräts an. Aktuelle Termine für Schulungen und Praxisseminare finden Sie im Internet unter

#### www.bender.de -> Fachwissen -> Seminare.

## 1.4 Lieferbedingungen

Es gelten die Liefer- und Zahlungsbedingungen der Firma Bender.

Für Softwareprodukte gilt zusätzlich die vom ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.) herausgegebene "Softwareklausel zur Überlassung von Standard-Software als Teil von Lieferungen, Ergänzung und Änderung der Allgemeinen Lieferbedingungen für Erzeugnisse und Leistungen der Elektroindustrie".

Die Liefer- und Zahlungsbedingungen erhalten Sie gedruckt oder als Datei bei Bender.

# 1.5 Lagerung

Die Geräte dürfen nur in Räumen gelagert werden, in denen sie vor Staub, Feuchtigkeit, Spritz- und Tropfwasser geschützt sind und in denen die angegebenen Lagertemperaturen eingehalten werden.

# 1.6 Gewährleistung und Haftung

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Geräts.
- Unsachgemäßes Montieren, Inbetriebnehmen, Bedienen und Warten des Geräts.
- Nichtbeachten der Hinweise im Handbuch bezüglich Transport, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung des Geräts.
- Eigenmächtige bauliche Veränderungen am Gerät.
- Nichtbeachten der technischen Daten.
- Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und die Verwendung vom Hersteller nicht empfohlener Ersatzteile oder nicht empfohlenen Zubehörs.
- Katastrophenfälle durch Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt.
- Die Montage und Installation mit nicht empfohlenen Gerätekombinationen.

Dieses Handbuch, insbesondere die Sicherheitshinweise, sind von allen Personen zu beachten, die mit dem Gerät arbeiten. Darüber hinaus sind die für den Einsatzort geltenden Regeln und Vorschriften zur Unfallverhütung zu beachten.

# 1.7 Entsorgung

Beachten Sie die nationalen Vorschriften und Gesetze zur Entsorgung des Gerätes. Fragen Sie Ihren Lieferanten, wenn Sie nicht sicher sind, wie das Altgerät zu entsorgen ist.

Im Bereich der Europäischen Gemeinschaft gelten die Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE-Richtlinie) und die Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS-Richtlinie). In Deutschland sind diese Richtlinien durch das Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) umgesetzt. Danach gilt:

- · Elektro- und Elektronik-Altgeräte gehören nicht in den Hausmüll.
- Batterien oder Akkumulatoren gehören nicht in den Hausmüll, sondern sind gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu entsorgen.
- Altgeräte anderer Nutzer als privater Haushalte, die als Neugeräte nach dem 13. August 2005 in Verkehr gebracht wurden, werden vom Hersteller zurückgenommen und einer fachgerechten Entsorgung zugeführt.

Weitere Hinweise zur Entsorgung von Bender-Geräten finden Sie auf unserer Homepage unter

#### www.bender.de -> Service & Support.

# 2 Sicherheitshinweise



## 2.1 Sicherheitshinweise allgemein

Bestandteil der Gerätedokumentation sind neben diesem Handbuch die "Sicherheitshinweise für Bender-Produkte".



Lesen Sie das Handbuch **bevor** Sie mit der Montage, dem Anschluss und der Inbetriebnahme des Geräts beginnen. Bewahren Sie das Handbuch nach erfolgreicher Inbetriebnahme zum Nachschlagen griffbereit auf.

# 2.2 Arbeiten an elektrischen Anlagen



Alle zum Einbau, zur Inbetriebnahme und zum laufenden Betrieb eines Gerätes oder Systems erforderlichen Arbeiten sind durch geeignetes **Fachpersonal** auszuführen.



#### Lebensgefahr durch Stromschlag

Bei Berühren von unter Spannung stehenden Anlagenteilen besteht die Gefahr

- eines lebensgefährlichen elektrischen Schlages,
- von Sachschäden an der elektrischen Anlage,
- der Zerstörung des Gerätes.

Stellen Sie vor Einbau des Gerätes und vor Arbeiten an den Anschlüssen des Gerätes sicher, dass die Anlage spannungsfrei ist. Beachten Sie die Regeln für das Arbeiten an elektrischen Anlagen.

Bei einer Alarmmeldung des ISOMETER®s müssen die Arbeiten an spannungsführenden Oberleitungen sofort eingestellt und der Isolationsfehler schnellstmöglich beseitigt werden.

Wird das Gerät außerhalb der Bundesrepublik Deutschland verwendet, sind die dort geltenden Normen und Regeln zu beachten. Eine Orientierung kann die europäische Norm EN 50110 bieten.

# 2.3 Gerätespezifische Hinweise



#### Betrieb innerhalb eines Schaltschrankes

Meldungen des Geräts müssen außerhalb des Schaltschrankes akustisch und visuell wahrnehmbar sein.

#### IT-Systeme mit mehreren ISOMETER®n

Es darf nur ein ISOMETER<sup>®</sup> in einem galvanisch verbundenen System angeschlossen sein. In IT-Systemen, die über Kuppelschalter zusammengeschaltet sind, müssen nicht benötigte ISOMETER<sup>®</sup> vom IT-System getrennt oder inaktiv geschaltet werden.

Sind IT-Systeme über Kapazitäten oder Dioden gekoppelt, muss eine zentrale Steuerung der verschiedenen ISOMETER® eingesetzt werden.

#### Messfehler verhindern!

In galvanisch gekoppelten Gleichstromkreisen kann ein Isolationsfehler nur dann richtig erfasst werden, wenn ein Mindeststrom von > 10 mA über die Gleichrichter fließt.

#### Nicht spezifizierte Frequenzbereiche

Je nach Anwendung und gewähltem Messprofil ist eine kontinuierliche Isolationsüberwachung auch in niederigen Frequenzbereichen möglich. Für IT-Systeme mit Frequenzanteilen oberhalb des spezifizierten Frequenzbereich ergibt sich keine Beeinflussung der Isolationsüberwachung.

# 2.4 Adresseinstellung und Terminierung

Für einwandfreies Funktionieren des Isolationsüberwachungsgeräts der Serie isoHR1685D-925 ist seine korrekte Adressierung und Terminierung von grundlegender Bedeutung.

#### Busfehler



Eine Doppelvergabe von Adressen kann in den betroffenen BMS-Bussen zu schwerwiegenden Fehlfunktionen führen. Sorgen Sie für eine korrekte Adresseinstellung und Terminierung des Geräts!



## 2.5 Bestimmungsgemäße Verwendung



Alle zum Einbau, zur Inbetriebnahme und zum laufenden Betrieb eines Gerätes oder Systems erforderlichen Arbeiten sind durch geeignetes **Fachpersonal** auszuführen.



Lesen Sie das Handbuch **bevor** Sie mit der Montage, dem Anschluss und der Inbetriebnahme des Geräts beginnen. Bewahren Sie das Handbuch nach erfolgreicher Inbetriebnahme zum Nachschlagen griffbereit auf.

Das Gerät wird zur Überwachung des Isolationswiderstands von isolierten Hubarbeitsbühnen, welche das Arbeiten an spannungsführenden Oberleitungen erlauben, eingesetzt. Das spezielle Messverfahren **AMP<sup>PLUS</sup>** überwacht den Isolationswiderstand auch dann, wenn Ableitkapazitaten gegen Erde vorhanden sind bzw. Fremdspannungen gegen Erde auftreten. Die Anpassung an Ableitkapazitäten erfolgt automatisch.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch:

- Das Beachten aller Hinweise aus der Bedienungsanleitung
- Die Einhaltung der Prüfintervalle

Durch individuelle Parametrierung ist in jedem Falle die Anpassung an die Anlagen- und Einsatzbedingungen vor Ort vorzunehmen, um die Forderungen der Normen zu erfüllen. Beachten Sie die in den technischen Daten angegebenen Grenzen des Einsatzbereichs.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

# 3. Funktion



# 3.1 Merkmale

ISOMETER® für isolierte Hubarbeitsbühnen

- Kontinuierliche Überwachung der Isolationsebenen bei Hubarbeitsbühnen auch während des Betriebs
- Speicherung der Daten für den Nachweis des Isolationszustandes. Ggf. zur Beweislastführung nach einem Stromunfall
- Grafische Darstellung des Isolationsverlaufs über die Zeit (isoGraph)
- RS-485-Schnittstelle mit Modbus RTU zur Weitergabe der Daten, Alarme, Quittierung über vorhandene Kommunikation zur Arbeitsbühne
- Historienspeicher mit Echtzeituhr (3-Tage-Puffer) zur Speicherung von 1023 Alarmmeldungen mit Datum und Uhrzeit
- Frei programmierbare digitale Eingänge
- Automatischer Geräteselbsttest mit automatischer Meldung im Fehlerfall
- Anschlussüberwachung
- Getrennt einstellbare Ansprechwerte  $\rm R_{an1}$  (Alarm 1) und  $\rm R_{an2}$  (Alarm 2) für Vorwarnung und Alarm
- Hochauflösendes grafisches LC-Display zum einfachen Ablesen und Erfassen des Gerätezustandes
- Messung hochohmiger Isolationsfehler 100 k $\Omega...100~M\Omega$
- Automatische Anpassung an hohe Netzableitkapazitäten, Messbereiche siehe Kapitel "Technische Daten".

# 3.2 Produktbeschreibung

Das ISOMETER<sup>®</sup> isoHR1685DW-925 überwacht die Isolation von Hubarbeitsbühnen/ Oberleitungsfahrzeugen. Das Arbeiten an Oberleitungen des Nahverkehrs ist eine besonders gefährliche Tätigkeit. Zum Schutz der Arbeitskräfte sind Oberleitungsfahrzeuge mit 2 Isolationsebenen ausgestattet. Verschmutzung, Alterung oder Beschädigung der Isolationsebenen führen dazu, dass Ströme über den Menschen zur Erde abgeleitet werden und Stromunfälle passieren können.

Das isoHR1685DW-925 erhöht die Sicherheit bei Arbeiten unter Spannung.

Das Gerät wird im Fahrzeug verbaut, überwacht permanent das Isolationsniveau und informiert die Arbeitskräfte unmittelbar bei Unterschreiten bestimmter Isolationsschwellwerte vor und während der Durchführung der Arbeiten. Es können beide Isolationsebenen überwacht werden.

# 3.3 Funktionsbeschreibung

Die Isolationsüberwachung erfolgt über einen aktiven Messpuls, der über die integrierte Ankopplung dem Hubarm der Hubarbeitsbühne und dem Fahrzeugchassis überlagert wird. Unterschreitet der Isolationswiderstand zwischen Hubarm und dem Fahrzeugchassis den eingestellten Vorwarn-Ansprechwert R<sub>an1</sub> leuchtet die LED "ALARM 1" und das Relais K1 (11/12/14) schaltet. Wird der Alarm-Ansprechwert R<sub>an2</sub> unterschritten, schaltet das Alarmrelais K2 (21/22/24) um und die LED "ALARM 2" leuchtet.

### 3.3.1 Isolationsüberwachung

Zur Isolationsüberwachung wird der Hubarbeitsbühne eine pulsförmige Messwechselspannung überlagert. Der Messpuls besteht aus positiven und negativen Rechteck-Pulsen gleicher Amplitude. Deren Periodendauer ist abhängig von den jeweiligen Ableitkapazitäten und den Isolationswiderständen der überwachten Hubarbeitsbühne.



Pulsfolge der Messspannung für die Isolationsfehler-Überwachung

Ein Isolationsfehler zwischen Hubarbeitsbühne und Erde schließt den Messkreis. Unterschreitet der Isolationswiderstand zwischen Hubarbeitsbühne und Erde die eingestellten Ansprechwerte  $R_{an1}$  und  $R_{an2}$  (Ansprechwert  $R_{an1}$  kann gleich oder höher als  $R_{an2}$  eingestellt werden), schalten die zugehörige Alarmrelais K1 (11, 12, 14) bzw. K2 (21, 22, 24). Erfasste Isolationsfehler werden über den BMS-Bus weiteren Busteilnehmern signalisiert. Außerdem leuchten die Alarm-LEDs Alarm 1 bzw. Alarm 2 auf.

# 3.3.2 Zuordnung der Alarm-Relais K1, K2, K3

K1 schaltet bei Unterschreitung des Ansprechwertes R<sub>an1</sub> (Isolationswiderstand).

K2 schaltet bei Unterschreitung des Ansprechwertes R<sub>an2</sub> (Isolationswiderstand).

K3 schaltet bei einem Geräte- bzw. Anschlussfehler.



#### 3.3.3 Gerät deaktivieren

Wenn das Gerät deaktiviert ist, führt es keine Messung des Isolationswiderstandes durch, auf dem Display erscheint die Meldung Gerät inaktiv. Das IT-System wird NICHT überwacht!

Das Aktivieren bzw. Deaktivieren erfolgt über

- einen digitalen Eingang
- den Menüpunkt Alarmeinstellungen
- den BMS-Bus und Modbus RTU



Deaktivierung des Geräts beachten!

Das Gerät kann während der Fahrt des Fahrzeuges und bei nicht benutzter Hubarbeitsbühne deaktiviert werden. Damit werden Alarmmeldungen vermieden, die während der Fahrt zu Irritationen führen können.

### 3.3.4 Messwert-Übertragung

Alle erfassten Messwerte, Betriebsmeldungen und Alarme werden über den BMS-Bus oder Modbus RTU bereitgestellt.

# 3.4 Historienspeicher

Im geräteinternen Historienspeicher werden alle Warnungen, Alarme und Gerätefehler mit Zeitstempeln versehen und abgespeichert. Erfasst werden die Zeitpunkte des Beginns, der Quittierung und des Ereignisendes. Der Historienspeicher kann über das Gerätemenü aufgerufen und zurückgesetzt werden (siehe "Historie" auf Seite 27).

# 3.5 Selbsttest

#### 3.5.1 Selbsttest nach Zuschalten der Versorgungsspannung

Nach Zuschalten der Versorgungsspannung werden alle internen Messfunktionen, die Komponenten der Ablaufsteuerung wie Daten- und Parameterspeicher sowie die Anschlüsse zum Fahrzeugchassis und zur Erde überprüft. Der Selbsttest ist nach ca. 60 s abgeschlossen. Anschließend beginnt der normale Messbetrieb.

Wird ein Geräte- oder Anschlussfehler festgestellt, erfolgt die Ausgabe des entsprechenden Alarms im Display sowie über das Alarm-Relais K3 (31-32-34). Dieses Relais arbeitet dauerhaft im Ruhestrombetrieb, d. h. ein Gerätefehler wird auch bei einem Komplettausfall des Geräts gemeldet. Während dieses Selbsttests beim Start des Geräts werden die Alarm-Relais nicht umgeschaltet.

TEST		.Г	Test erfolgreich
.∫ Messtechnik	∧ ESC	ч ч	
imes Ankopplung		~~	Test nicht erfolgreich
🛇 Anschluss Erde	< >	~	
ः Ausgänge			Test nicht verfügbar
33 %	V OK	CS1	(bspw. fehlerhafte Geräteeinstellungen)
		$\overset{\oplus}{\overset{\oplus}{\overset{\oplus}{\overset{\oplus}{\overset{\oplus}{\overset{\oplus}{\overset{\oplus}{\overset{\oplus}$	Test wird gerade durchgeführt.

#### 3.5.2 Automatischer Selbsttest

Alle Versorgungsspannungen werden kontinuierlich überwacht. Folgende Überprüfungen laufen permanent im Hintergrund:

- Verbindung E-KE
- Temperaturüberwachung von der Ankopplung

Nach jeweils 24 h wird ein automatischer Selbsttest durchgeführt.

Während des automatischen Selbsttests werden die Alarm-Relais K1 (11-12-14) und K2 (21-22-24) **nicht** umgeschaltet. Auch K3 wird **nicht** umgeschaltet.

#### 3.5.3 Manueller Selbsttest

Der Start erfolgt über die Test-Taste des ISOMETER®s.

Folgende Überprüfungen laufen nur, wenn der manuelle Selbsttest gestartet wird:

- internes Flash
- CPU-Register
- Watchdogs
- Oszillator
- Geräte-Neustart mit Re-Initialisierung und Re-Kalibrierung
- Anschlussüberwachung PE

Während des manuellen Selbsttests werden alle Alarm-Relais geschaltet.

# 4. Geräteübersicht

# **BENDER**

# 4.1 Maße



Alle Maße in mm



# 4.2 Anschlüsse







# 4.3 Anzeige- und Bedienelemente



#### 4.3.1 Anzeigeelemente

1	ON (grün)	Die Betriebsanzeige leuchtet dauerhaft.	
2		Das Display des Geräts zeigt Informationen über das Gerät und die Mes- sungen an. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Anzeige" ab Seite 21.	
4	SERVICE (gelb)	ie LED "SERVICE" leuchtet, wenn ein Gerätefehler vorliegt. euchtet die LED dauerhaft beachten Sie die Liste der Fehlercodes auf eite 31.	
5	ALARM 1 (gelb)	Isolationsfehler 1 (Vorwarnung): Die LED "ALARM 1" leuchtet konstant, wenn der Isolationswiderstand den Ansprechwert 1 unterschreitet, $R_{\rm F} < R_{\rm an1}$	
6	Blinkt: Anschlusstenler, Erde sowie Netz (L1/+, L2/-) prüfen         Isolationsfehler 2 (Alarm):         ALARM 2       Die LED "ALARM 2" leuchtet konstant, wenn der Isolationswiders:         (gelb)       den Ansprechwert 2 unterschreitet, $R_F < R_{an2}$ Blinkt: Anschlussfehler, Erde sowie Netz (L1/+, L2/-) prüfen		

## 4.3.2 Gerätetasten

Die Einstellungen am Gerät werden mittels der Gerätetasten in einem Menü vorgenommen. Die Tasten werden je nach Menüeintrag mit jeweils einer der unten dargestellten Optionen belegt.

	MENU	Öffnet das Gerätemenü.
7	ESC	Bricht den aktuellen Vorgang ab oder
		navigiert im Gerätemenü einen Schritt zurück.
0		
0	$\wedge$	Navigiert in einer Liste nach oben oder erhöht einen Wert.
	TEST	Startet den Selbsttest des Geräts.
9	>	Navigiert nach vorne (z. B. zum nächsten Einstellungsschritt) oder
		wählt Parameter aus.
	RESET	Setzt Meldungen zurück.
10	1	Navigiert zurück (z. B. zum vorherigen Einstellungsschritt) oder
		wählt Parameter aus.
11	INFO	Zeigt Informationen an.
	OK	Bestätigt eine Aktion oder Auswahl.
4.9	DATA	Zeigt Daten und Werte an.
12	V	Navigiert in einer Liste nach unten oder reduziert einen Wert.

## 4.3.3 Bedienelemente in der Serviceklappe



Bedienelemente	Funktion
DIP-Schalter (SS8103)	ohne Funktion
Taster (ST6101)	Rücksetzen von Alarmen
Speicherkarte (SDCard)	ohne Funktion

#### isoHR1685DW-925\_D00369\_01\_M\_XXDE/02.2021



# 4.4 Bedienung und Navigation

Navigieren Sie mit den Gerätetasten durch das Gerätemenü. Die Funktionen der Gerätetasten werden im Kapitel "Gerätetasten" auf Seite 13 beschrieben.

#### Navigation in Listen

Um eine Auswahl in einer Liste vorzunehmen, navigieren Sie mit den V und  $\Lambda$  Tasten zum gewünschten Punkt. Klicken Sie dann auf "OK".

#### Navigation mit Pfeilen

Mit den V und ∧ Tasten können Sie einen Wert hoch- bzw. runterzählen. Mit den < und > Tasten können Sie eine Position nach links bzw. rechts springen, um andere Werte einzustellen. Es wird immer der Wert eingestellt, an dessen Position sich die ‡ Symbole befinden.

Language	x.x.x		
o Deutsch		~	ESC
• English			
0			
		V	OK



# 5. Montage und Anschluss



# 5.1 Montage

Montieren Sie das Gerät mit 4 Schrauben M5, siehe auch Bohrungen im Maßbild (siehe "Maße" auf Seite 11). Richten Sie es so aus, dass das Display im Betrieb lesbar ist und die Netzankopplung (L1/+, L2/–) dabei oben positioniert ist.



#### Wärme an der Gehäuseoberfläche!

Die Oberflächentemperatur von 60 °C kann bei bestimmten Betriebszuständen überschritten werden.

**ICHT** Halten Sie die Kühlschlitze frei, indem Sie nach oben mind. 15 cm und nach unten mind. 10 cm Abstand zu benachbarten Gegenständen einhalten, damit eine gleichbleibende Luftzirkulation gewährleistet ist.

# 5.2 Anschluss

#### 5.2.1 Anschlussbedingungen



Alle zum Einbau, zur Inbetriebnahme und zum laufenden Betrieb eines Gerätes oder Systems erforderlichen Arbeiten sind durch geeignetes **Fachpersonal** auszuführen.



#### Lebensgefahr durch Stromschlag!

Bei Berühren von unter Spannung stehenden Anlagenteilen besteht die Gefahr

- eines elektrischen Schlages,
- von Sachschäden an der elektrischen Anlage,
- der Zerstörung des Gerätes.

**Stellen Sie vor Einbau des Gerätes** und vor Arbeiten an den Anschlüssen des Gerätes **sicher**, dass die **Anlage spannungsfrei** ist. Beachten Sie die Regeln für das Arbeiten an elektrischen Anlagen.



#### Verletzungsgefahr durch scharfkantige Klemmen!

Schnittverletzungen möglich. Fassen Sie Gehäuse und Klemmen vorsichtig an.



#### Gefahr vor Sachschaden durch unsachgemäße Installation!

Die Anlage kann Schaden nehmen, wenn Sie in einem leitend verbundenen System mehr als ein Isolationsüberwachungsgerät anschließen. Sind mehrere Geräte angeschlossen, funktioniert das Gerät nicht und meldet keine Isolationsfehler. Schließen Sie in jedem leitend verbundenen System nur ein Isolationsüberwachungsgerät an.



#### Trennung vom IT-System beachten!

Vor Isolations- und Spannungsprüfungen an der Anlage muss das Isolationsüberwachungsgerät für die Dauer der Prüfung vom IT-System getrennt sein. Andernfalls kann das Gerät Schaden nehmen.

#### Ordnungsgemäßen Anschluss prüfen!

Kontrollieren Sie vor Inbetriebnahme der Anlage, ob das Gerät ordnungsgemäß angeschlossen ist und funktioniert. Führen Sie dazu eine Funktionsprüfung durch einen Erdschluss über einen geeigneten Widerstand durch.

#### Feder-Steckklemmen

Alle Klemmen sind Feder-Steckklemmen. Massive Anschlussdrähte können direkt eingesteckt werden. Für den Anschluss von flexiblen Kabeln, müssen die Federklemmen durch Drücken der entsprechenden orangefarbenen Entriegelungen mit einem Flachschraubendreher aufgedrückt werden.



#### 5.2.2 Schrittweiser Anschluss des ISOMETER®s

Schließen Sie das Gerät mit Hilfe des Anschlussplans an. Gehen Sie wie folgt vor:

- 1. Klemme E und KE an Erde (PE) anschließen
- 2. Klemme A und B an BMS-Bus / Modbus anschließen
- 3. Klemme S an den Schirm der Bus-Leitung anschließen (nur an einem Ende der Leitung)
- 4. Klemme L1/+ an L1 der zu überwachenden Hubarbeitsbühne anschließen
- 5. Klemme L2/- an L2 der zu überwachenden Hubarbeitsbühne anschließen



Die Ankoppelklemmen L1/+ und L2/- sind verriegelt. Zum Abziehen der Klemmen müssen zunächst die seitlichen orangefarbenen Schieber nach vorne (Richtung Gerät) geschoben werden, um die Klemme zu entriegeln. Erst dann kann die Klemme abgezogen werden.

- 6. Klemme A1/A2 an die Versorgungsspannung  $U_s$  anschließen
- 7. Meldeausgänge 11/12/14, 21/22/24 und 31/32/34 anschließen.



# 5.3 Anschluss an eine Hubarbeitsbühne





# 5.4 Anbindung an eine SPS-Steuerung (Beispiel)



#### Ausgang Q1

Q1 wird zeitverzögert aktiviert nachdem die Bühne eingeschaltet wird, (Zeitverzögerung = 3 s) und gibt einen Impuls von 1 s aus. (Initiale-Messung)

#### Ausgang Q2

Q2 wird zeitverzögert aktiviert beim Start der I1 Steuerung (Zeitverzögerung = 80s). Der Ausgang wird wieder abgeschaltet, sobald die Bühne wieder aktiviert wird. (Isometer macht Selbsttest, Initiale-Messung und wird dann DEAKTIVIERT)

#### Ausgang Q3

Q3 wird zeitverzögert aktiviert nachdem die Bühne (Hydraulik) l2 eingeschaltet wird. (Zeitverzögerung = 100 s)

(Q3 = Versorgung für die Signalleuchte)

#### Ausgang Q4

Der Ausgang wird aktiviert, wenn am Eingang "14 Hupe Bender Aktiv" ein Signal anliegt. Diese akustische Warnung lässt sich über die Taste "Hupe Bender Off" abschalten und auch wieder einschalten.

Bei Neustart des Fahrzeuges ist die Abschaltung immer aus! (Q4 Warnhupe Bender)



# 6.1 Inbetriebnahmeschema Isolationsfehlerüberwachung



# 6.2 Erstinbetriebnahme

Folgen Sie den Anweisungen des Inbetriebnahme-Assistenten auf dem Display.

Nutzen Sie die Gerätetasten zur Navigation. Eine Beschreibung der Gerätetasten finden Sie unter "Gerätetasten" auf Seite 13.

## 6.2.1 Sprache einstellen

Die hier eingestellte Sprache wird im Menü und bei Meldungen des Gerätes verwendet.



### 6.2.2 Datum und Uhrzeit einstellen

Nur wenn das richtige Datum und die richtige Uhrzeit eingestellt ist, können Alarmmeldungen im Historienspeicher und der Verlauf des Isolationswiderstandes im isoGraph richtig zugeordnet werden.



# 6.2.3 Profil einstellen

Um das Isolationsüberwachungsgerät optimal auf das zu überwachende Netz einzustellen, können Sie hier ein zu Ihrer Anlage passendes Profil auswählen. Eine Übersicht über die Profile finden Sie unter "Geräteprofile" auf Seite 33.



Das Profil "Umrichter < 10 Hz" ist für die Applikation an Hubarbeitsbühnen am besten geeignet. Es ist auch in der Werkseinstellung vorkonfiguriert.





Der Ansprechwertebereich ändert sich je nach ausgewähltem Profil. Siehe "Ansprechwerte für Isolationsüberwachung" auf Seite 35.

## 6.2.4 Ansprechwert R<sub>an1</sub> für Alarm 1 einstellen

Hier können Sie den Ansprechwert für den Voralarm einstellen.



# 6.2.5 Ansprechwert R<sub>an2</sub> für Alarm 2 einstellen

Hier können Sie den Ansprechwert für den Hauptalarm einstellen. Empfehlung für den Hauptalarm sind 50 Ω/V.





## 6.2.6 TEST

Starten Sie den Gerätetest.

Während des Tests schalten alle Relais und die LEDs ALARM 1 und ALARM 2 leuchten kurz.



# 6.3 Erneute Inbetriebnahme

Wurde das Gerät bereits einmal in Betrieb genommen, erfolgt der Selbsttest kurz nach Anlegen der Versorgungsspannung. Sie können den Inbetriebnahme-Assistent über den folgenden Menüpfad neu starten:

#### Menü/Geräteeinstellung/Inbetriebnahme

Damit können Sie bereits vorgenommene Einstellungen später modifizieren.



#### Gerätestatus beachten!

Nach abgeschlossener Erstinbetriebnahme und der ersten durchgeführten Initialmessung wechselt das Gerät bei Einhaltung der eingestellten Ansprechwerte vom Alarm- in den Normalzustand.

# 7. Anzeige



# 7.1 Normalanzeige

Im Normalbetrieb zeigt das ISOMETER<sup>®</sup> die Meldung "OK" und darunter den aktuell gemessenen Isolationswiderstand.

: 1	Signalqualität der Messung passt zum ausgewählten Profil Je besser die Signalqualität, desto schneller und genauer kann das Gerät mes- sen.
	Signalqualität der Messung passt nicht zum ausgewählten Profil Wählen Sie ein anderes Messprofil aus. (Siehe Abschnitt "Geräteprofile" im Kapitel "Technische Daten").
	Fortschrittsbalken zwischen zwei Messimpulsen

In der untersten Displayzeile werden die eingestellten Ansprechwerte für " $R_{an1}$ " und " $R_{an2}$ " angezeigt. In dem unten dargestellten Beispiel ist  $R_{an1}$ =40 k $\Omega$  und  $R_{an2}$ =10 k $\Omega$ .



# 7.2 Fehleranzeige (aktiv)

Ein aktiver Fehler wird auf dem Display mit einem A angezeigt. Der obere Teil des Displays wird orange und zeigt die Fehlermeldung an. Je nach Fehlertyp, werden die LEDs "ALARM 1", "ALARM 2" oder "SERVICE" aktiviert.

Im unteren Beispiel ist der Isolationswiderstand noch 700 kΩ. Da die eingestellten Ansprechwerte von  $R_{an1}$ =4 MΩ und  $R_{an2}$ =1 MΩ beide unterschritten sind, wurden ALARM 1 und ALARM 2 ausgelöst.

Sollte es zu mehreren Fehlermeldungen gekommen sein, können Sie mit den Tasten V und  $\Lambda$  die aufgetretenen Fehler anzeigen.

Wird  $R_{an1}$  in einem DC-Netz unterschritten oder wird in einem AC-Netz eine DC-Verlagerung erkannt, dann wird im Display zusätzlich die Information über die DC-Verlagerung angezeigt.



# 7.3 Fehleranzeige (inaktiv)

Ein inaktiver Fehler wird auf dem Display mit einem <sup>(1)</sup> angezeigt. Sind mehrere Fehler aufgetreten, wird zusätzlich die Anzahl der Fehler angezeigt. Die Meldung gibt an, dass es in der Vergangenheit zu einem Fehler gekommen war, sich das Gerät jedoch nicht mehr im aktiven Fehlerzustand befindet.



Tastenfeld

- 1 vorherige Fehlermeldung
- 2 Menüanwahl
- 3 Fehler quittieren
- 4 manuellen Gerätetest vornehmen
- 5 nächste Fehlermeldung Anzeige
- 6 Anzahl aufgetretener Fehler und Fehler
- 7 Signalqualität & Messimpulse
- 8 Nummer des selektierten Fehlers/Anzahl der Fehlermeldungen



Sollte es zu mehreren Fehlermeldungen gekommen sein, können Sie mit den V und  $\Lambda$ Tasten durch die aufgetretenen Fehler navigieren. Zusätzlich zur Art des Fehlers und seinem Alarmwert, können Sie erkennen, wann der Fehler aufgetreten ist und wie lange er aktiv war.



Tastenfeld

- 1 vorherige Fehlermeldung 2 Ansicht verlassen 3 nächste Fehlermeldung Anzeige
- 4 Fehlerbeschreibung
- 5 Alarmwert 6 Fehler gekommen
- Fehler gegangen 7 Nummer des selektierten Fehlers/Anzahl der Fehlermeldungen

# 7.4 Fehlermeldung bestätigen

Um die Fehlermeldung zu bestätigen und in die Normalanzeige des ISOMETER®s zurückzukehren, müssen Sie alle Fehler mittels der "RESET"-Taste guittieren. Dabei gilt, dass Fehlermeldungen nur dann zurückgesetzt werden können, wenn deren Fehlerursache behoben ist.

Drücken Sie die "RESET"-Taste, anschließend > und "OK", um den Fehlerspeicher zu löschen. Anschließend kehrt das ISOMETER<sup>®</sup> zur Normalanzeige zurück.



Tastenfeld 1 "RESET"-Taste drücken 2 mit> RESET anwählen

- 3 "OK"-Taste ist Bestätigung zum Löschen Anzeiae
- 4 Funktionen

# 7.5 Data-isoGraph

Der isoGraph stellt den zeitlichen Verlauf des Isolationswiderstandes dar. Es stehen folgende Skalierungen für die Zeitachse zur Verfügung: Stunde, Tag, Woche, Monat und Jahr. Die Messwerte für die einzelnen Darstellungen werden jeweils in einem separaten Speicher hinterlegt. Für die Darstellung des Graphen auf dem Displav stehen jeweils 100 Messwerte zur Verfügung. Hieraus ergibt sich die jeweilige Auflösung (Abtastung) des Graphen.



Tastenfeld

- 1 Wechsel zur vorherigen Messwertübersicht
- 2 Ansicht verlassen
- 3 Skalierung ändern (Detail)
- 4 Skalierung ändern (Übersicht)
- 5 Wechsel zur nachfolgenden Messwertübersicht

Anzeige

6 Aktuelle Zeitskalierung

#### Historienspeicher 7.6

Im Historienspeicher werden bis zu 1023 Alarmmeldungen und Gerätefehler mit einem Zeitstempel abgespeichert. Wird der Historienspeicher gelöscht, wird auch der minimal gemessene Isolationswiderstand R<sub>min</sub> im Daten-isoGraph unter **Menü -> Daten -> Mess**werte -> Data-isoGraph zurückgesetzt.



- 6 Fehler gekommen Fehler gegangen
- 7 Nummer des selektierten Fehlers/Anzahl der Fehlermeldungen

# 8. Einstellungen



# 8.1 Menüstruktur des Gerätemenüs



6. Info



# 8.2 Einstellungen im Gerätemenü

#### 8.2 (1.0) Alarmeinstellungen

In den Alarmeinstellungen können Sie die Grenzwerte für die Isolationswiderstände von Alarm 1 und Alarm 2 festlegen und das Profil des ISOMETER®s anpassen. Wenn Sie im Gerätemenü die Passwortabfrage aktiviert haben (siehe "Passwort" auf Seite 28), müssen Sie das Gerätepasswort eingeben, um Einstellungen vornehmen zu können.

Die folgenden Funktionen können Sie anpassen:

#### 8.2 (1.1) Isolation Alarm

Im Menü Isolation Alarm können Sie die Grenzwerte für Alarm 1 und Alarm 2 des ISOMETER<sup>®</sup>s einstellen. Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der beiden Alarmstufen  $R_{an1}$  für Alarm 1 und  $R_{an2}$  für Alarm 2 können Sie in der folgenden Grafik ablesen:

Ein Alarm wird inaktiv, wenn er die Hysterese des eingestellten Auslösewertes überschritten hat.



#### 8.2 (1.1.1) Alarm 1

Für Alarm 1 kann ein Isolationswiderstand von 100 k $\Omega$ ...100 M $\Omega$  eingestellt werden. Bedingung: Alarm 1 ≥ Alarm 2.

#### 8.2 (1.1.2) Alarm 2

Für Alarm 2 kann ein Isolationswiderstand von 100 k $\Omega$ ...100 M $\Omega$  eingestellt werden.

#### 8.2 (1.1.3) Fehlerspeicher

Automatisches Zurücksetzen von inaktiven Fehlern an den Ausgängen (Relais 11-12-13, 21-22-24):

•ein	Wird ein Fehler inaktiv, bleiben die programmierten Ausgänge im
	Fehlerzustand bis ein manuelles Reset durchgeführt wird.
*aus	Wird ein Fehler inaktiv, wechseln die programmierten Ausgänge
	den Zustand selbsttätig.

### 8.2 (1.2) Profil

Passen Sie den Einsatzbereich des ISOMETER<sup>®</sup>s auf Ihr Netzprofil an. Eine Beschreibung der Profile finden Sie unter "Geräteprofile" auf Seite 33. Zur Wahl stehen:

•Leistungskreise	Für die meisten IT-Systeme geeignet.
•Hohe Kapazität	Geeignet für Netze mit hohen Ableitkapazitäten.
⊕Umrichter <10 Hz	Geeignet für Netze mit sehr niederfrequenten Anwendungen oder Hubarbeitsbühnen im Bereich von 1460 Hz.
⊕Umrichter >10 Hz	Geeignet fur Netze mit dynamischer Frequenzregelung durch Umrichter im Bereich von 10460 Hz

### 8.2 (1.3) Gerät

Schalten Sie die Messung des Isolationswiderstandes des ISOMETER®s aktiv oder inaktiv:

•Aktiv	Das Gerät ist aktiv.
• Inak tiv Das Gerät führt KEINE Messung des Isolationswiderstar	
	Die Hubarbeitsbühne wird NICHT überwacht!
	Auf dem Display erscheint die Meldung Gerät $inaktiv.$

#### 8.2 (1.4) Start alarm

●Start Alarm EIN	Gerätestart mit Alarmmeldung und einem Messwert von 0 k $\Omega$
●Start Alarm AUS	Gerätestart ohne Alarmmeldung und einem Messwert von ∞ kOhm

#### 8.2 (1.5) Eingänge

Das ISOMETER<sup>®</sup> stellt insgesamt 2 digitale Eingänge (I1, I2) zur Verfügung, die Sie frei parametrieren können.

#### 8.2 (1.5.1) Digital 1

Der digitale Eingang kann mit den folgenden Parametern eingestellt werden:

#### 8.2 (1.5.1.1) Modus

Den Betriebsmodus des digitalen Eingangs können Sie auf die folgenden Werte einstellen:

Reaktionszeit t(on) / t(off) nach einem Einschaltsignal.



Low-aktiv Ein Event wird ausgeführt, wenn der digitale Eingang einen Flankenwechsel von high nach low erfährt.

Reaktionszeit t(on) / t(off) nach einem Abschaltsignal.



#### 8.2 (1.5.1.2) t(on)

Die Reaktionszeit t(on) nach einem Einschaltsignal können Sie von 100 Millisekunden bis 5 Minuten einstellen.

#### 8.2 (1.5.1.3) t(off)

Die Reaktionszeit t(off) nach einem Ausschaltsignal können Sie von 100 Millisekunden bis 5 Minuten einstellen.

#### 8.2 (1.5.1.4) Funktion

Die Funktion der digitalen Eingänge des ISOMETER®s können Sie unterschiedlich parametrieren:

∗aus •TEST •RESET •Gerät deaktivieren	Digitaleingang ohne Funktion Selbsttest des Gerätes Zurücksetzen von Fehler- und Alarmmeldungen Das Gerät führt KEINE Messung des Isolationswiderstandes durch,auf dem Display erscheint die Meldung Gerät inaktiv. Das IT-System wird NICHT überwacht!
•Initiale Messung starten	Start einer neuen Messung. Alle aufgenommenen Messwerte werden verworfen

#### 8.2 (1.5.2) Digital 2

#### Siehe "8.2 (1.5.1) Digital 1".

#### 8.2 (1.6) Ausgänge

Das ISOMETER<sup>®</sup> stellt insgesamt 3 Alarmrelais zur Verfügung. Relais 1 und Relais 2 können mit den folgenden Parametern eingestellt werden:

#### 8.2 (1.6.1) Relais 1

Das Relais können Sie mit den folgenden Parametern einstellen:

#### 8.2 (1.6.1.1) TEST

Den Funktionstest des Relais können Sie aktivieren oder deaktivieren. Dies betrifft nur den manuell durchgeführten Test und nicht den zyklischen Selbsttest des Gerätes:

•ein	Der manuelle Test überprüft die Schaltfunktion der Relais
•aus	Der manuelle Test überprüft nicht die Schaltfunktion der Relais

#### 8.2 (1.6.1.2) Arbeitsweise

Die Arbeitsweise des Relais können Sie an die Anwendung anpassen:

●N/C	Normally closed - Ruhestromschaltung Kontakte 11-12-14/ 21-22-24
	(Das Alarmrelais ist im Normalbetrieb angezogen).
•N∕0	Normally opened - Arbeitsstromschaltung Kontakte 11-12-14 / 21-22-24
	(Das Alarmrelais ist im Normalbetrieb nicht angezogen).

8.2 (1.6.2) Relais 2

Siehe "8.2 (1.6.1) Relais 1".



High-aktiv Ein Event wird ausgeführt, wenn der digitale Eingang einen Flankenwechsel von low nach high erfährt.



#### 8.2 (1.6.3) Relais 3:



Das Relais 3 erscheint nicht im Gerätemenü. Die Arbeitsweise ist auf Ruhestrom eingestellt und kann nicht parametriert werden.

#### 8.2 (1.6.4) Summer

Den Summer können Sie mit den folgenden Parametern einstellen:

#### (1.6.4.1) TEST 8.2

Den Funktionstest des Summers können Sie aktivieren oder deaktivieren. Dies betrifft nur

den manuell durchgeführten Test und nicht den zyklischen Selbsttest des Gerätes:

•ein	Der manuelle Test lässt den Summer ertönen.
•aus	Der manuelle Test lässt den Summer nicht ertönen

#### (1.6.4.2) Funktion 1 8.2

Die folgenden Parameter können Sie einstellen:

+aus	Die Funktion wird nicht verwendet.
♦Iso. Alarm 1	Zustandswechsel des Ausgangs beim Unterschreiten des einge- stellten Ansprechwertes R <sub>an1.</sub>
♦Iso. Alarm 2	Zustandswechsel des Ausgangs beim Unterschreiten des eingestellten Ansprechwertes $R_{an2.}$
•Anschlussfehler	Zustandswechsel des Ausgangs beim Auftreten einer der folgenden Anschlussfehler:
	<ul> <li>Keine niederohmige Verbindung zwischen den Außenleitern.</li> <li>Keine niederohmige Verbindung der Klemme E und KE zur Erde (PE).</li> </ul>
●Gerätefehler	Zustandswechsel des Ausgangs bei einem internen Fehler des Gerä- tes.
◆Sammelalarm	Zustandswechsel des Ausgangs bei allen auftretenden Alarm- und Fehlermeldungen
	(Iso. Alarm 1 & 2, DC- / DC+ Alarm, Symmetrischer Alarm, Anschluss- und Gerätefehler).
•Gerät inaktiv	Zustandswechsel des Ausgangs, wenn das Gerät über einen digitalen Eingang oder über das Menü Steuerung deaktiviert wurde.

#### 8.2 (1.6.4.3) Funktionen 2 und 3

Siehe "8.2 (1.6.4.2) Funktion 1".

#### 8.2 (2.0) Daten Messwerte

Das ISOMETER® speichert gewisse Messwerte für einen bestimmten Zeitraum. Diese Daten können Sie in der Einstellung -> Daten -> Messwerte einsehen. Mit Hilfe von  $\Lambda$  und V können Sie durch die einzelnen Ansichten navigieren:

•Daten-isoGraph	Anzeige des Isolationswiderstandes über den zeitlichen Verlauf der Betriebszeit.
•Daten - Isolation	Anzeige des aktuellen Isolationswiderstandes und der Netzableitkapazität.
•Daten - Spannung	Anzeige der Netzspannungen und der Teilspannungen gegen Erde
•Daten - Temperatur	Ankopplung Netz

#### (3.0) Steuerung 8.2

Im Menü Steuerung können Sie einen manuellen Test durchführen und die Alarmmeldungen zurücksetzen:

<pre>#TEST</pre>	Manueller Test des Gerätes
*RESET	Zurücksetzen von Fehler- und Alarmmeldungen

#### 8.2 (4.0) Historie

Im Menü Historie werden die aufgetretenen Fehler des ISOMETER<sup>®</sup> angezeigt.

Eine detaillierte Beschreibung finden Sie unter "Einstellungen" auf Seite 24.

•Historie	Übersicht der aufgetretenen Fehler
•Löschen	Zurücksetzen des Historienspeichers

#### (5.0) Geräteeinstellungen 8.2

Im Menü Geräteeinstellungen können Sie die Grundeinstellungen des ISOMETER® vornehmen:

#### 8.2 (5.1) Sprache

Wählen Sie die Anzeigesprache des ISOMETER®. Unter anderem können Sie diese Sprachen einstellen:

•Deutsch •English

÷...



#### 8.2 (5.2) Uhr

Im Menü Uhr können Sie das Anzeigeformat von Uhrzeit und Datum des ISOMETER®s einstellen:

#### 8.2 (5.2.1) Zeit

Basierend auf dem ausgewählten Uhrzeitformat können Sie die aktuelle Uhrzeit für 24 Std oder 12 Std am/pm einstellen.

#### 8.2 (5.2.2) Format (Zeit)

Wählen Sie das gewünschte Format der Uhrzeitanzeige:

•12 h 12-Stunden-Modell am/pm •24 h 24 Stunden-Modell

#### 8.2 (5.2.3) Sommerzeit

Die Sommerzeit kann in den folgenden Einstellungen berücksichtigt werden:

+aus		Die automatische Umstellung zwischen Sommerzeit und Normalzeit wird nicht durchgeführt.
◆DST		Daylight Saving Time Die automatische Umstellung zwischen Sommerzeit und Normalzeit wird nach nordamerikanischer Regelung durchgeführt. Beginn: Zweiter Sonntag im März von 02:00 Uhr Lokalzeit auf 03:00 Lokalzeit Ende: Am ersten Sonntag im November von 03:00 Uhr Lokalzeit auf 02:00 Uhr Lokalzeit.
◆CEST		Central European Summer Time Die automatische Umstellung zwischen Sommerzeit und Normalzeit wird nach mitteleuropäischer Regelung durchgeführt. Beginn: Letzter Sonntag im März von 02:00 Uhr MEZ auf 03:00 Uhr MESZ. Ende: Letzter Sonntag im Oktober von 03:00 Uhr MESZ auf 02:00 Uhr MEZ.
8.2 (	5.2.4)	Datum
Basieren einstelle	d auf de n.	em ausgewählten Datumsformat können Sie das aktuelle Datum
8.2 (	5.2.5)	Format (Datum)

#### Wählen Sie das gewünschte Format der Datumsanzeige:

Tag, Monat, Jahr •dd.mm.yy •mm-dd-yy Monat, Tag, Jahr

#### 8.2 (5.3) Schnittstelle

Stellen Sie die Parameter für den Anschluss weiterer Geräte an das ISOMETER® im Menü Schnittstelle ein.

Modus • BMS Modbus/RTU

#### 8.2 (5.3.1) Modus

Einstellungen zur Kommunikation mit anderen Geräten über den BMS-Bus oder Modbus/RTU

• BMS Modbus/RTU

- 8.2 (5.3.2) BMS
- 8.2 (5.3.2.1) BMS-Adresse

Adresseinstellung des BMS-Busses von 1 bis 90.

- (5.3.3) Modbus/RTU 8.2
- (5.3.3.1) Modbus/RTU-Adresse 8.2

Adresseinstellung im Adressbereich 1 bis 247

8.2	(5.3.3.2)	Baudrate
•9,6	kВ	
•19,2	kB	
•37,4	kВ	
•57,6	kВ	
<b>*</b> 115	kВ	
8.2	(5.3.3.3)	Parität
•gera	ide	
•unge	rade	
●kein	ie	
8.2	(5.3.3.4)	Stopp-Bits
<b>#1</b>		
•2		
•auto	1	

#### 8.2 (5.4) Anzeige

Einstellungen

Im Menü Anzeige können Sie die Helligkeit der Anzeige des ISOMETER®s einstellen.

#### 8.2 (5.4.1) Helligkeit

Stellen Sie die Helligkeit der Anzeige von 0 % bis 100 % in 10er-Schritten ein.

Wird innerhalb von 15 Minuten keine Taste auf der Tastatur gedrückt, wird die Helligkeit des Displays reduziert. Wird nun eine Taste gedrückt, wird die ursprüngliche Helligkeit wieder eingestellt.

#### 8.2 (5.5) Passwort

Verwenden Sie die Passwortfunktion, um Geräteparameter vor unbefugtem Verstellen zu schützen. Das voreingestellte Passwort lautet 0000.

#### 8.2 (5.5.1) Passwort

Stellen Sie Ihr individuelles 4-stelliges Gerätepasswort ein.

#### 8.2 (5.5.2) Status

Wählen Sie, ob Sie die Passwortabfrage verwenden möchten:

•ein	Passwortabfrage aktiv
•aus	Passwortabfrage inaktiv

#### 8.2 (5.6) Inbetriebnahme

Im Menü Inbetriebnahme können Sie den Inbetriebnahmeassistenten des ISOMETER®s erneut aufrufen.

#### 8.2 (5.7) Werkseinstellung

#### 8.2 (5.8) Service

Das Service-Menü ist nur für Mitarbeiter des Bender-Service zugängig.

#### 8.2 (6.0) Info

Im Menü Info können Sie die aktuellen Einstellungen des ISOMETER<sup>®</sup> einsehen. Mit Hilfe von  $\Lambda$  und V können Sie durch die einzelnen Ansichten navigieren:

- +Info Gerät Gerätebezeichnung, Seriennummer, Artikelnummer
- Info Software Softwareversion Messtechnik, Softwareversion HMI
- •Info Messtechnik Eingestelltes Profil
- Info Uhr Zeit, Datum, Sommerzeit
- Info BMS Adresse der RS-485 Schnittstelle





# 9. Gerätekommunikation



Über die RS-485-Schnittstelle des Gerätes können Daten entweder über das BMS-Protokoll oder das Modbus RTU-Protokoll übertragen werden. Das gewünschte Protokoll und die Protokollparameter werden Menü 8.2 (6.3) "Schnittstelle" eingestellt.

# 9.1 RS-485-Schnittstelle mit BMS-Protokoll

Die von der Geräteelektronik galvanisch getrennte RS-485-Schnittstelle dient als physikalisches Übertragungsmedium für das BMS-Busprotokoll. Wenn ein ISOMETER<sup>®</sup> oder andere busfähige Geräte über den BMS-Bus zu einem Netzwerk verbunden werden, muss der BMS-Bus an seinen beiden Enden mit Abschlusswiderständen von jeweils 120  $\Omega$ terminiert werden. Das Gerät verfügt zu diesem Zweck über den Terminierungsschalter RS-485 Term. (ON/OFF).

Ein nicht terminiertes RS-485-Netzwerk kann instabil werden und Fehlfunktionen erzeugen. Es dürfen nur das erste und das letzte Gerät in der Linie terminiert werden. Enthält das Netzwerk Stichleitungen, so werden diese nicht terminiert. Die Länge der Stichleitungen ist auf max. 1 m beschränkt.

#### 9.1.1 Topologie RS-485-Netzwerk



Die optimale Topologie für ein RS-485-Netzwerk ist eine Punkt-zu-Punkt-Verbindung. Dabei ist Gerät 1 mit Gerät 2, Gerät 2 mit Gerät 3, Gerät 3 mit Gerät n usw. verbunden. Das RS-485-Netzwerk stellt eine unverzweigte, kontinuierliche Strecke dar.

#### **Richtige Verlegung**

Drei Beispiele für eine richtige Verlegung:



#### **Falsche Verlegung**

Drei Beispiele für eine falsche Verlegung:



#### Verdrahtung

Für die Verdrahtung des RS-485-Netzwerks wird folgende Leitung empfohlen:

Geschirmte Leitung, Ader-Durchmesser 0,8 mm (z. B. J-Y(St)Y 2x0,8), Schirm einseitig an Erde (PE). Anschluss an die Klemmen A und B.

Die maximale Bus-Teilnehmerzahl ist auf 32 Geräte beschränkt. Sollen weitere Geräte angeschlossen werden, hält Bender hierfür den Schnittstellenverstärker DI1 bereit.



## 9.1.2 BMS-Protokoll

Dieses Protokoll ist wesentlicher Bestandteil der Bender-Messgeräte-Schnittstelle (BMS-Busprotokoll). Die Datenübertragung erfolgt mit ASCII-Zeichen.

Die Schnittstellendaten sind:

- Baudrate: 9600 Baud
- Übertragung: 1 Startbit, 7 Datenbits, 1 Paritätsbit, 1 Stoppbit (1, 7, E, 1)
- Parität: gerade (even)
- Prüfsumme: Summe aller übertragenen Bytes = 0 (ohne CR und LF)

Das BMS-Busprotokoll arbeitet nach dem Master-Slave-Prinzip. In jedem Netzwerk darf nur ein Master vorhanden sein. Alle Busteilnehmer identifizieren sich untereinander über eine eindeutige BMS-Adresse. Der Master fragt zyklisch alle Slaves des Busses ab, wartet auf deren Antwort und führt dann die entsprechenden Befehle aus.

Die MASTER-Funktion wird einem Gerät durch Vergabe der **Busadresse 1** zugewiesen.



#### 9.1.3 BMS-Master

Ein Master kann alle Messwerte, Alarm- und Betriebsmeldungen von einem Slave abfragen. Mit der Einstellung Busadresse = 1, arbeitet ein busfähiges Gerät als BMS-Master, d. h. über den BMS-Bus werden zyklisch alle Adressen zwischen 1 und 150 nach Alarm- und Betriebsmeldungen abgefragt. Werden inkorrekte Antworten eines Slaves erkannt, gibt der Master die Fehlermeldung "Stoerung RS485" über den BMS-Bus aus.

Folgende Fehlerursachen könnten vorliegen:

- Adressen doppelt vergeben
- Ein zweiter Master befindet sich im BMS-Bus
- Störsignale auf den Busleitungen
- · Defektes Gerät ist am Bus angeschlossen
- Terminierungswiderstände sind nicht eingeschaltet bzw. angeschlossen

#### 9.1.4 Inbetriebnahme RS-485-Netzwerk mit BMS-Protokoll

- Die Klemmen A und B aller Netzwerkteilnehmer jeweils linienförmig miteinander verbinden
- Am Anfang und Ende des RS-485-Netzwerks Terminierungswiderstände einschalten oder bei Geräten ohne Terminierungsschalter, die sich am Busende befinden, 120  $\Omega$ -Widerstand an die Klemmen A und B anschließen
- Versorgungsspannung einschalten
- Ein busfähiges BMS-Gerät als Master bestimmen und Adresse 1 einstellen
- Adressen (2...90) fortlaufend an allen weiteren Busteilnehmern einstellen

#### 9.1.5 BMS-Adresse einstellen



Das ISOMETER<sup>®</sup> kann am BMS-Bus keine Potential-Terminierung einschalten. Auch wenn deswegen in der Regel keine Kommunikationsprobleme zu erwarten sind, sollte soweit möglich das ISOMETER<sup>®</sup> als BMS-Slave betrieben werden (BMS-Adresse > 1).

Ist kein anderes masterfähiges Gerät am Bus vorhanden, kann das ISOMETER<sup>®</sup> auf Master (BMS-Adresse 1) eingestellt werden.

(j)

Bevor das ISOMETER<sup>®</sup> die Ersatzmasterfunktion übernimmt, wartet es nach dem Einschalten, ob sich ein Master im System anmeldet. Wartezeit: BMS-Adresse minus 1 gleich Wartezeit in Minuten. Beispiel: Das isoxx1685... hat die BMS-Adresse 3. Es wartet 3 minus 1 Minuten (= 2 Minuten), ob sich ein Master anmeldet.

Stellen Sie die BMS-Adresse ((1)2...90) im Gerätemenü ein über den Pfad:

*Geräteeinstellungen > Schnittstelle > BMS > BMS-Adresse.* 

#### 9.1.6 Alarm- und Betriebsmeldungen über BMS-Bus

Meldungen werden auf bis zu 12 BMS-Kanälen übertragen. Nachfolgend sind die möglichen Alarm- bzw. Betriebsmeldungen beschrieben.

#### 9.1.6.1 Alarmmeldungen

Meldung	Kanal	Bedeutung
Alarm 1 (Isolation Fehler)	1	Isolationswiderstand "Vorwarnung" (Wert < Ansprechwert 1, R <sub>F</sub> < R <sub>an1</sub> )
Alarm 2 (Isolation Fehler)	2	Isolationswiderstand "Alarm" (Wert < Ansprechwert 2, R <sub>F</sub> < R <sub>an2</sub> )
Anschluss Netz	4	Anschlussfehler Netz
Anschluss PE	5	Anschlussfehler Erde
Gerätefehler	7	Interner Gerätefehler
Übertemperatur Ankopplung	10	Übertemperatur Ankopplung L1/+
Übertemperatur Ankopplung	11	Übertemperatur Ankopplung L2/–

#### 9.1.6.2 Betriebsmeldungen

Meldung	Kanal	Bedeutung
le eletiene wideretend	1	Aktueller Isolationswiderstand R <sub>F</sub>
isolationswiderstand		(wenn $R_{\rm F} > (R_{\rm an1} + {\rm Hysterese}))$
Isolationswiderstand	2	Aktueller Isolationswiderstand R <sub>F</sub>
Isolationswiderstand	2	(wenn $R_{\rm F} > (R_{\rm an2} + {\rm Hysterese}))$
Ableitkapazität	4	Ableitkapazität C <sub>e</sub> in nF, μF
Netzspannung	5	Aktuelle Netzspannung U <sub>N</sub>
Teilspannung U+/PE	6	Aktuelle Teilspannung Klemme L1/+ gegen Erde
Teilspannung U-/PE	7	Aktuelle Teilspannung Klemme L2/- gegen Erde
Temperatur Ankopplung	10	Aktuelle Temperatur der Ankopplung L1/+
Temperatur Ankopplung	11	Aktuelle Temperatur der Ankopplung L2/–

#### 9.1.6.3 Fehlermeldungen zurücksetzen

Erfasste Fehler werden auf dem BMS-Bus als Alarmmeldungen bereitgestellt.

Über das Gerätemenü werden die Fehlermeldungen zurückgesetzt. Besteht der Fehler weiterhin, wird die Meldung erneut generiert. Der Fehler kann auch mittels Quittungsbefehl über den BMS-Bus zurückgesetzt werden.



#### 9.1.6.4 Fehlercodes

Nachfolgende Liste zeigt alle relevanten über BMS-Bus ausgegebenen Fehlercodes.

BMS- Fehlercode	Komponente	Fehler	Maßnahme
0.30	Anschluss	Anschluss Erde (E/KE)	Anschluss prüfen
0.40	Anschluss	Anschluss Netz (L1/+, L2/-)	Anschluss prüfen
4.05	Parameter	Falsches Messprofil ausgewählt	Messprofil ändern
7.63	System	Timeout Netzwerk-Management	Gerät neu starten
8.11	Hardware	Selbsttest Isolationsmessung	Service kontaktieren
8.12	Hardware	Hardware Messspannungsquelle	Gerät austauschen
8.42	Hardware	Versorgungsspannung ADC	Gerät austauschen
8.43	Hardware	Versorgungsspannung +12 V	Gerät austauschen
8.44	Hardware	Versorgungsspannung –12 V	Gerät austauschen
8.45	Hardware	Versorgungsspannung +5 V	Gerät austauschen
8.46	Hardware	Versorgungsspannung +3,3 V	Gerät austauschen
9.61	Parameter	Isolationsmessung	Werkseinstellung laden und neu parametrieren
9.64	Parameter	Spannungsmessung	Service kontaktieren
9.70	System	Allgemeiner Softwarefehler	Gerät neu starten
9.71	System	Kontrollfluss	Gerät neu starten
9.72	System	Programmablauf Isolationsmessung	Gerät neu starten
9.74	System	Programmablauf Spannungsmessung	Gerät neu starten
9.75	System	Programmablauf Temperatur- messung	Gerät neu starten
9.76	System	Programmablauf Historienspeicher	Gerät neu starten
9.77	System	Programmablauf Konsole	Gerät neu starten
9.78	System	Programmablauf Selbsttest	Gerät neu starten
9.80	System	Stack-Fehler	Gerät neu starten
9.81	System	Interner Programmablauf	Gerät neu starten
9.82	System	Interner Programmablauf	Gerät neu starten

# 9.2 RS-485-Schnittstelle mit Modbus RTU-Protokoll

Modbus ist ein international weit verbreitetes Protokoll zum Datenaustausch zwischen Geräten.

Alle Messwerte, Meldungen und Parameter sind in virtuellen Registeradressen abgelegt. Mit einem Lesebefehl auf eine Registeradresse können Daten ausgelesen werden. Mit einem Schreibbefehl können Daten in eine Registeradresse geschrieben werden.

Die Registeradressen der einzelnen Messwerte und Parameter finden Sie im Handbuch "isoxx1685Dx\_D00272\_00\_A\_XXDE" mit dem Titel "ISOMETER® isoxx1685Dx Gerätefamilie - Modbus-Einstellungen" unter http://www.bender.de/manuals.

# 10. Alarmmeldungen



Alarmmeldung	Beschreibung	Maßnahmen	Verweis	LED Indikatoren
Alarm 1 (Isolation Fehler)	Der Isolationswiderstand ist kleiner als der Ansprechwert <i>R</i> an1	Ursache für Isolationsfehler herausfinden und Fehler beheben.		ALARM 1 leuchtet
Alarm 2 (Isolation Fehler)	Der Isolationswiderstand ist kleiner als der Ansprechwert R <sub>an2</sub>	Ursache für Isolationsfehler herausfinden und Fehler beheben.		ALARM 2 leuchtet
L1-L2 bitte auf korrekten Anschluss prüfen	Anschlussfehler Netz	<ul> <li>Verdrahtung von Klemme L1/+ und L2/- zum IT-System prüfen</li> <li>Test-Taste betätigen</li> <li>Netzspannung prüfen</li> <li>Vorsicherungen prüfen</li> </ul>	siehe Kapitel "Anschluss" ab Seite 15.	ALARM 1 + ALARM 2 blinken im Gleichtakt
E-KE bitte auf korrekten Anschluss prüfen	Anschlussfehler. E-KE nicht an PE angeschlossen	<ul> <li>Verdrahtung von Klemme E und KE zur Erde (PE) prüfen</li> <li>Test-Taste betätigen</li> </ul>	siehe Kapitel "Anschluss" ab Seite 15.	ALARM 1 + ALARM 2 blinken im Gleichtakt
Gerätefehler x.xx	Interner Gerätefehler	<ul> <li>TEST-Taste betätigen</li> <li>Versorgungsspannung aus- und einschalten</li> <li>Bender-Service kontaktieren</li> </ul>		SERVICE leuchtet
Übertemperatur Ankopplung	Übertemperatur Ankopplung L1/+ oder L2/-	<ul> <li>Höhe der Netzspannung pr</li></ul>		SERVICE leuchtet
Bitte Uhrzeit und Datum überprüfen!	Uhrzeit und Datum wurden noch nicht einge- stellt	Ortszeit und Datum einstellen     (Bei Spannungsausfall Pufferung für 3 Tage)	siehe Kapitel "Uhr" ab Seite 27.	

# 11. Technische Daten



# 11.1 Geräteprofile

	Netzfrequenz	Netzableitkapazität	Messspannung	Ansprechwertebereich	Beschreibung
Leistungskreise	DC, 15460 Hz	0…0,5 μF	±50 V	100 kΩ100 MΩ	Hauptnetze ohne dynamische Frequenzänderungen. Das universelle Profil ist geeignet für alle Netze mit überwiegend kon- stanten Netzfrequenzen und Fremdgleichspannungen. Bei Betrieb mit Umrichtern und dynamischer Frequenzregelung empfiehlt sich die Ein- stellung Umrichter > 10 Hz bzw. Umrichter < 10 Hz.
Hohe Kapazität	DC, 15460 Hz	01 µF	±50 V	100 kΩ100 MΩ	Für Netze mit hohen Ableitkapazitäten kann durch Auswahl dieses Pro- fils der Einfluss von Ableitkapazitäten auf das Messergebnis deutlich reduziert werden.
Umrichter < 10 Hz	DC, 0,1460 Hz	00,5 μF	±50 V	100 kΩ100 MΩ	Für Netze mit sehr niederfrequenten Frequenzregelungen im Bereich von 0,1460 Hz und sich sehr langsam und stetig ändernden Fremdgleichspannungen durch dynamische Lastzustände in einem IT- System, kann durch dieses Profil die permanente Isolationsüber- wachung optimiert werden.
Umrichter > 10 Hz	DC, 10460 Hz	00,5 μF	±50 V	100 kΩ100 MΩ	Für Netze mit dynamischer Frequenzregelung durch Umrichter im Bereich von 10460 Hz erfolgt durch dieses Profil eine optimierte Mes- sung in Bezug auf Messerfassungszeit und Messqualität.

# 11.2 Werkseinstellungen

Parameter	Wert
Ansprechwerte/Alarme	
Messprofil	Umrichter < 10 Hz
Ansprechwert R <sub>an1</sub> (ALARM 1)	4 ΜΩ
Ansprechwert $R_{an2}$ (ALARM 2)	1 ΜΩ
Fehlerspeicher	aus
Schaltglieder	
Relais 1 (11, 12, 14)	Arbeitsweise: Ruhestrom Funktion: Isolationsmessung
Relais 2 (21, 22, 24)	Arbeitsweise: Ruhestrom Funktion: Isolationsmessung
Relais 3 (31, 32, 34)	Arbeitsweise: Ruhestrom Funktion: Isolationsmessung
BMS	
BMS-Adresse	2
BMS-Terminierung	ON
Digitale Eingänge	
Digitaler Eingang 1	Arbeitsweise: high-active Funktion: TEST
Digitaler Eingang 2	Arbeitsweise: high-active Funktion: "Initiale Messung"

Parameter	Wert
Sonstige	
Zulässige Netzableitkapazität	abhängig vom eingestellten Messprofil (siehe "10. Alarmmeldungen")
Summer	aus
Menüsprache	Deutsch
Passwortabfrage	aus
Passwort	0000



# 11.3 Diagramme



#### 11.3.2 Ansprechzeit Profil Hohe Kapazität



#### 11.3.3 Ansprechzeit Profil Umrichter < 10 Hz



#### 11.3.4 Ansprechzeit Profil Umrichter > 10 Hz



isoHR1685DW-925\_D00369\_01\_M\_XXDE/02.2021



# 11.4 Tabellarische Daten ()\* = Werkseinstellung

# Isolationskoordination nach IEC 60664-1/IEC 60664-3

Definitionen:	
Messkreis (IC1)	(L1/+, L2/-), (E, KE)
Versorgungskreis (IC2)	
Ausgangskreis 1 (IC3)	
Ausgangskreis 2 (IC4)	
Ausgangskreis 3 (IC4)	
Steuerkreis (IC6)	(A, B), (I1+, I1-, I2+, I2-)
Bemessungsspannung	
Überspannungskategorie	
Bemessungs-Stoßspannung:	
IC1 / (IC2-5)	
IC2 / (IC3-5)	
IC2 / IC1+IC6	
IC3 / (IC4-6)	
IC4 / (IC5-6)	
IC5 / IC6	
Bemessungs-Isolationsspannung:	
IC1 / (IC2-6)	
IC2 / (IC3-5)	
IC2 / IC6	
IC3 / (IC4-6)	
IC4 / (IC5-6)	
IC5 / IC6	
Verschmutzungsgrad	
Sichere Trennung (verstärkte Isolierung) zwischen:	
IC1 / (IC2-5)	Überspannungskategorie III, 1500 V
IC2 / (IC3-5)	Überspannungskategorie III, 300 V
IC2 / IC6	Überspannungskategorie III, 50 V
IC3 / (IC4-6)	Überspannungskategorie III, 300 V
IC4 / (IC5-6)	Überspannungskategorie III, 300 V
1C5 / 1C6	Überspannungskategorie III, 300 V
Spannungsprüfung (Stückprüfung) nach IEC 61010-1:	······································
IC2 / (IC3-5)	AC 2,2 kV
IC2 / IC6	DC ±0.50 kV
IC3 / (IC4-6)	
IC4 / (IC5-6)	
IC5 / IC6	

# Spannungsbereiche

Netznennspannungsbereich Un	AC 0 1000 V
	DC 0 1500 V
Toleranz von U <sub>n</sub>	AC +10 % / DC +5%
Frequenzbereich von U <sub>n</sub>	DC 0,1460 Hz
Versorgungsspannung $\dot{U}_{s}$ (siehe auch Gerätetypenschild)	DC 1830 V
Frequenzbereich von U <sub>s</sub>	DC
Eigenverbrauch	≤9W

## Messkreis für Isolationsüberwachung

Messspannung $U_{ m m}$ (Spitzenwert)	$\pm$ 50 V
Messstrom $I_{\rm m}$ (bei $R_{\rm F} = 0 \Omega$ )	≤1μA
nnenwiderstand DC R <sub>i</sub>	$\sim 50 \text{ M}\Omega$
mpedanz $Z_{\rm i}$ bei 50 Hz	≥ 50 MΩ
$Zulassige Fremdaleichspannung U_{fa}$	≤ DC 1600 V
Zulässige Netzableitkapazität کې isoHR1685DW-925	profilabhängig, 0 1 μF

## Ansprechwerte für Isolationsüberwachung

Ansprechwert $R_{an1}$ (Alarm 1) und $R_{an2}$ (Alarm 2)	100 kΩ 100 MΩ
Bedingung Ansprechwert	$\dots R_{an1} \ge R_{an2}$
Obere Messbereichsgrenze bei Einstellung für Messprofil "hohe Kapazität" C <sub>emax</sub> = 1 μF	
Ansprechunsicherheit (nach IEC 61557-8)	±15 %
(100 kΩ10 MΩ)	
Hysterese	

#### Zeitverhalten

Ansprechzeit $t_{an}$ bei $R_F = 0.5 \times R_{an}$ ( $R_{an} = 10 \text{ k}\Omega$ ) und $C_e = 1 \mu \text{F}$ nach IEC 61557-8	profilabhängig, typ.	. 10 s
---	----------------------	--------

## Anzeige

Anzeige	Grafikdisplay 127 x 127 Pixel, 40 x 40 mm
Anzeigebereich Messwert	

# LEDs

ON (Betriebs-LED)	qrün
PGH ON	
SERVICE	
ALARM 1	
ALARM 2	

# Digitale Eingänge

Arbeitsweise, einstellbar	high-aktiv, low-aktiv
Funktionen	aus, Test, Reset, Gerät deaktivieren, Isolationsfehlersuche
High-Pegel	
Low-Pegel	

isoHR1685DW-925\_D00369\_01\_M\_XXDE/02.2021

#### Serielle Schnittstelle

Schnittstelle/Protokoll	RS-485 / BMS / Modbus RTU
Anschluss	Klemmen A/B
Leitungslänge	≤ 1200 m
Geschirrnte Leitung (Schirm einseitig an Funktionserde) Schirm	2-adrig, $\geq$ 0,6 mm <sup>2</sup> , z. B. J-Y(St)Y 2x0,6 
Abschlusswiderstand, zuschaltbar (Term. RS-485)	
Geräteadresse, BMS-Bus	
Baudrate BMS-Bus	
Geräteadresse Modbus RTU	
Baudrate Modbus RTU	
Parität	gerade / ungerade
Stop Bits	

### Anschluss (außer Netzankopplung)

Anschlussart	steckbare Federklemmen
Anschluss, starr/flexibel	
Anschluss, flexibel mit Aderendhülse, ohne/mit Kunststoffhülse	
Leitergrößen (AWG)	

## Anschluss der Netzankopplung

Anschlussart	steckbare Federklemmen
Anschluss, starr/flexibel	
Anschluss, flexibel mit Aderendhülse, ohne/mit Kunststoffhülse	
Leitergrößen (AWG)	
Abisolierlänge	15 mm
Öffnungskraft	

### Schaltglieder

Schaltglieder	. 3 Wechsler: K1 (Isolationsfeh	iler Alarm 1), K2 (Isola	tionsfehler	Alarm 2), K3 (Gerätefehler)
Arbeitsweise K1, K2		Ruhestrom n.	c./Arbeitsst	rom n.o. (Ruhestrom n.c.)*
Arbeitsweise K3			Ruhest	rom n.c., nicht veränderbar
Elektrische Lebensdauer bei Bemessung	gsbedingungen			100. 000 Schaltspiele
Kontaktdaten nach IEC 60947-5-1:				
Gebrauchskategorie		AC 13	AC 14	DC-12 DC-12 DC-12
Bemessungsbetriebsspannung		230 V	230 V	24 V 110 V 220 V
Bemessungsbetriebsstrom		5 A	3 A	1 A 0,2 A 0,1 A
Bemessungsisolationsspannung				250 V
Minimale Kontaktbelastbarkeit				1 mA bei AC/DC $\geq$ 10 V

#### Technische Daten



# Umwelt/EMV

EMV	IEC 61326-2-4
Klimaklassen nach IEC 60721:	
Ortsfester Einsatz (IEC 60721-3-3)	3K23 (keine Betauung, keine Eisbildung)
Transport (IEC 60721-3-2)	2K11
Langzeitlagerung (IEC 60721-3-1)	1K22
Mechanische Beanspruchung nach IEC 60721:	
Ortsfester Einsatz (IEC 60721-3-3)	
Transport (IEC 60721-3-2)	2M4
Langzeitlagerung (IEC 60721-3-1)	1M12
Abweichung zu den Klimaklassen:	
Umgebungstemperatur Betrieb	40+70 °C
Umgebungstemperatur Transport	40+80 °C
Umgebungstemperatur Langzeitlagerung	25+ 80 °C
Einsatzbereich	$\dots \le 3000 \text{ m NN}$

## Sonstiges

Betriebsart	
Gebrauchslage	senkrecht, Netzankopplung oben
Anzugsmoment für die Schrauben (4x M5) zur Gehäusebefestigung	
Schutzart, Einbauten	IP30
Schutzart, Klemmen	IP30
Gehäusematerial	Polycarbonat
Entflammbarkeitsklasse	V-0
Gewicht	≤1600 g

# 11.4.1 Normen und Zulassungen

Das Gerät isoHR1685D-925 wurde unter Beachtung folgender Normen entwickelt:

- DIN EN 61557-8 (VDE 0413-8)
- IEC 61557-8
- IEC 61326-2-4
- DIN EN 60664-1 (VDE 0110-1)

CE RR

## 11.4.2 Bestellangaben

Тур	Ansprechbereich	Nennspannung	Versorgungs- spannung *	ArtNr.
isoHR1685DW-925	100 kΩ…100 MΩ	AC 01000 V DC 01500 V	DC 1830 V	B91065806W

Die mit \* gekennzeichneten Angaben sind Absolutwerte.

# Index

# A

Abschlusswiderstand 29 Adresseinstellung 7 Alarm Meldungen 32 Alarmmeldungen 30 Alarm-Relais 9 Anschluss Anschlussbedingungen 15 Anschlüsse 12 Anschlussplan 17 Ansprechzeit Profil Hohe Kapazität 34 Profil Leistungskreise 34 Profil Umrichter 34 Profil Umrichter > 10 Hz 34 Anzeige 21 Fehleranzeige (aktiv) 21 Fehleranzeige (inaktiv) 21 Fehlerspeicher 22 Grenzwerte für R(an) 21 Historienspeicher 23 Signalgualität der Messung 21 Arbeiten an elektrischen Anlagen 7 Ausgang 25

## В

Bedienelemente Serviceklappe 13 Bestimmungsgemäße Verwendung 7 Betriebsmeldungen 30 BMS-Bus 27 Adresse einstellen 30 Alarmmeldungen 30 Betriebsmeldungen 30 Inbetriebnahme 30 Index



Master 30 Protokoll 29 Teilnehmerzahl 29

# D

Datum 19, 27 DIP-Schalter 13 Display 21

# E

Eingänge 25 Einstellungen Alarm 23 Alarmmeldung zurücksetzen 26 Datum und Uhrzeit 19, 27 Eingänge 25 Grundeinstellungen 26 Manueller Test 26 Messung Isolationswiderstand 24 Messwerte 26 Netzform 20 Passwort 28 Profil 24 Schnittstelle 27 Sprache 19, 26

# F

Fehlermeldungen zurücksetzen 30 Funktionsbeschreibung 9

## G

Gefahren im Umgang mit Gerät 7 Gerätemerkmale 9 Gerätetasten 13

#### Н

Historienspeicher 23

Inbetriebnahme 19 Inbetriebnahme-Assistent 19 Isolationsfehlersuche 9 Isolationsüberwachung 9

# K

Kommunikationsschnittstellen Webserver 31

LEDs Anzeigeelemente 13

#### М

Messwerte 26 Messwert-Übertragung 10 Montage des Geräts 15

#### Ν

Netzableitkapazität 33 Netzfrequenz 33 Normen 36

#### Ρ

Parametrierung der Isolationsfehlersuche 9 Passwort 28 Profil Hohe Kapazität 34 Leistungskreise 34 Umrichter 34 Profilübersicht 33

### R

RS485-Netzwerk Falsche Verlegung 29 Richtige Verlegung 29 RS485-Schnittstelle 29

#### Index



# S

Schnittstelle 27 Selbsttest 20 automatisch 10 manuell 10 Zuschalten Versorgungsspannung 10 Service-Menü 28 Sicherheitshinweise 5, 7 Speicherkarte 13 Sprache 19, 26 Standby-Modus 10

# Т

Terminierung 7

# U

Uhr 19, 27

# W

Werkseinstellungen 19

## Ζ

Zulassungen 36



#### Bender GmbH & Co. KG

Postfach 1161 • 35301 Grünberg • Germany Londorfer Straße 65 • 35305 Grünberg • Germany

Tel.: +49 6401 807-0 Fax: +49 6401 807-259

E-Mail: info@bender.de Web: www.bender.de

#### Kundendienst

Service-Hotline: 0700-BenderHelp (Telefon und Fax) Carl-Benz-Straße 8 • 35305 Grünberg • Germany

Tel.: +49 6401 807-760 Fax: +49 6401 807-629

E-Mail: info@bender-service.com Web: http://www.bender.de



**BENDER** Group